Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 101. **Sonntag den 2. Mai 1897.** **XV. Jahrg.**

Auch ein deutscher Sieg.

Es ist bekannt, daß schon vor einem Menschenalter die türkische Armee von einer Reihe preußischer Offiziere — wir nennen hier beispielsweise nur den General Blum Pascha, den türkischen Moltke, und an der Kriegsschule als Instruktor den General Grunewald Pascha, auch Iskander Pascha — im modernen Sinne umgebildet worden ist. Diese Umbildung hat zu Anfang der achtziger Jahre durch den General von der Goltz-Pascha und andere deutsche Offiziere eine zweckentsprechende Erweiterung oder Reorganisation erfahren, und die ganze türkische Armee ist seit 1876 mit Kruppschen Geschützen versehen. Auch das griechische Heer ist seit jener Zeit in einer Umbildung begriffen gewesen, aber nach französischem Muster. General Thomassin, ein tüchtiger französischer Offizier, hat im Verein mit einer ganzen Anzahl anderer französischer Offiziere diese Reorganisation durchgeführt. Niemand hat damals etwas besonders Auffallendes darin gefunden, sondern es beinahe als selbstverständlich betrachtet, denn die solide und stramme Art der deutschen Ausbildung entspricht mehr dem ruhigen und festen Temperament des türkischen Soldaten, die leichtere französische Art mehr dem lebhaften Naturell des griechischen Soldaten. Griechen und Franzosen haben überhaupt in ihrem Charakter mancherlei Aehnlichkeiten. Dabei ist noch zu beachten, daß den französischen Offizieren in Griechenland bei ihrer organisatorischen Thätigkeit keinerlei Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden, während die deutschen Offiziere in der Türkei in den Eigenthümlichkeiten des türkischen Staatswesens allerlei Hindernisse vorfanden und damit zu rechnen hatten. Hat doch von der Goltz-Pascha vor kurzem die Rückkehr nach der Türkei nur dann antreten wollen, wenn er gewisse Bürgschaften für die Möglichkeit erhielte, seinen Plan durchzuführen. Die Erfahrungen, die er gemacht hatte, zwangen ihn, derartige Bedingungen zu stellen. Trotzdem also das deutsche Werk nicht ganz vollendet werden konnte, hat es doch schon seine Früchte getragen. Die türkische Mobilmachung vollzog sich, wenn auch nicht mit der Ordnung und mit der Schnelligkeit wie eine deutsche, so doch verhältnißmäßig glatt. Diese Mobilisirung gerade ist aber das Werk der deutschen Offiziere. Auch die türkische Strategie, die zu den bisherigen Erfolgen bereits geführt hat, ist, wie die Franzosen selbst zugeben, deutschem Vorbilde zu verdanken. Also gerade Franzosen sind es merkwürdiger Weise, die damit wider Willen auch heute noch die militärische Ueberlegenheit Deutschlands, die auch in den Heereseinrichtungen eines fremden Staatskörpers Ausdruck gefunden hat, zugestehen müssen, während ihre eigene Arbeit in Griechenland bis jetzt wenigstens auf keinen fruchtbaren Boden gefallen ist. Die griechische Mobilmachung hat sich in viel schlechterer Weise vollzogen als die türkische, und diesem Umstande wird ein Theil der schlimmen Lage zugeschrieben, in welcher sich jetzt Griechenland befindet. Von einer hervorragenden griechischen Strategie hat man bis jetzt ebenfalls noch nichts gemerkt. Aber nicht nur bei der Ausbildung der beiden Armeen, sondern auch bei ihrer Bewaffnung befinden sich Deutschland und Frankreich in feindlichen Lagern. Deutschland hat den Türken Gewehre und Kanonen geliefert, Frankreich den Griechen. Nun hat zwar ein deutsches Blatt den nicht beneidenswerthen Muth gehabt, zu behaupten, daß die griechischen Kanonen sich im Kriege bisher besser bewährt hätten als die deutschen. Dieses Blatt ist aber sofort von wohlunterrichteter türkischer Seite energisch zurückgewiesen worden. Wichtiger aber noch als dies Zeugniß aus türkischen Kreisen sind die Berichte der „Times", denen man Deutschfreundlichkeit doch wahrlich nicht nachsagen kann. Ein offenbar militärischer Berichterstatter des großen englischen Blattes, der den Kämpfen an den Päßen in nächster Nähe beigewohnt hat, hat wiederholt versichert, daß die türkische Artillerie den wesentlichsten Antheil an den bisherigen Erfolgen gehabt hat. Ihre Leistungen sollen geradezu fulminante gewesen sein. Man kann also wohl sagen, daß bei diesem Wettkampfe zwischen Deutschland und Frankreich der erstere Staat, um einen militärischen Ausdruck zu gebrauchen, sehr gut abschneidet. Es mag sein, daß diese Erkenntniß mit dazu beigetragen hat, daß die Franzosen schon vor einer Woche mit so großem Eifer darauf hindrängten, daß die europäischen Großmächte dem Kriege ein Ende bereiteten. Jetzt sieht Frankreich in diesem Wunsche Deutschland an seiner Seite und mag daraus entnehmen, daß es Deutschland ganz und garnicht einfällt, seinen Triumph auskosten zu wollen. Man hätte in Deutschland überhaupt wohl garnicht auf die Thatsache, daß die Leistungen der einen Armee zum Theil auf Deutschlands, die der anderen zum Theil auf Frankreichs Rechnung zu schreiben sind, hingewiesen, wenn nicht die allezeit eitlen und geschwätzigen Franzosen selbst davon angefangen hätten. Was die Türken in diesem Kampfe geleistet, das haben sie neben ihren guten soldatischen Eigenschaften der deutschen Ausbildung und den deutschen Geschützen zu danken, und das ist auch ein deutscher Sieg.

Politische Tagesschau.

In einer Besprechung der Kaiserzusammenkunft in Petersburg meint das „Volk", eine neue Gruppirung der Mächte in der Weise, daß die drei Kaisermächte sich zusammenschließen, um gemeinsam den Ausdehnungsgelüsten Englands entgegenzutreten, sei nicht unwahrscheinlich. Um militärische Fragen dürfte es sich bei der Zusammenkunft gehandelt haben, denn bei gewöhnlichen Monarchenzusammenkünften pflegten die Generalstabschefs nicht mitgenommen zu werden.

Während der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef in Petersburg fand auch eine Gala-Theatervorstellung statt. Am Donnerstag Abend 10 Uhr reiste Kaiser Franz Josef nach Wien zurück. Der Abschied der beiden Monarchen auf dem Bahnhofe war sehr herzlich. Kaiser Franz Josef drückte seiner Umgebung gegenüber wiederholt seine Befriedigung über die herzliche Aufnahme am Petersburger Hof aus.

In der Sitzung des englischen Unterhauses am Freitag bekämpfte Harcourt die Kosten von 200 000 Pfund für Garnisonverstärkungen in Süd-Afrika unter dem Vorwurf kriegerischer Politik Chamberlains gegen Transvaal. Chamberlain tadelte die gefährliche Sprache Harcourts und erklärte dessen Behauptungen für absolut ungenau. Die Regierung verfolge wie bisher keine agressive Politik gegen einen befreundeten Staat, werde aber ihre Rechte wahren. Die Regierung wünsche Frieden, er glaube aber nicht, daß der Frieden erhalten bleiben könne, wenn man Transvaal sage, es werde seine Verpflichtungen ungestraft verletzen. Die Regierung fordere 200 000 Pfund, nachdem Transvaal mehr als 1 Million zu Rüstungen verwendet habe, welche die Defensiv-Zwecke weit überschreiten. Ist es da agressiv oder kriegerisch, wenn England die Kap-Garnisonen verstärken will? Es sollte jeder Brite dankbar befriedigt sein, daß die Regierung Englands die Stellung als vorherrschende Macht versteht und entschlossen ist, alle ihr aus der Konvention zustehenden Rechte unentwegt aufrecht zu erhalten. — England soll zum Einmarsch in Transvaal 12 000 Mann bereit halten, und soll beabsichtigen, die Truppen in Südafrika auf 30 000 Mann zu verstärken.

Die Marine- und Kriegsakademie in Tientsin, die Artillerieschule in Shanghai und die Marine- und Kriegsakademie in Nanking haben, russischen Blättern zufolge, bei sich den Unterricht in der russischen Sprache eingeführt.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. April 1897.

— Se. Majestät der Kaiser besuchte gestern Nachmittag 4 Uhr in Begleitung der gräflich Görtz'schen Herrschaften die Ottoburg, wo der Thee eingenommen wurde. Seine Majestät besichtigte dabei das in der Ottoburg gelegene Atelier des Grafen Görtz.

— Aus Kiel wird gemeldet, die angebliche Kundgebung des Kaisers an den Prinzen Heinrich habe im Gegensatz zu anderweitigen Lesarten folgenden Schluß gehabt: „Wir müssen den Kelch bis auf die Neige leeren."

— Seine königliche Hoheit Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, vollendet am 8. Mai sein 60. Lebensjahr und begeht an demselben Tage sein 50jähriges militärisches

---

Der letzte Traum.

Erzählung
aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.
Von L. Ideler.

(Nachdruck verboten.)

(30. Fortsetzung.)

Der dicke, graue Thurm der großen, katholischen Kirche von W. tauchte bei einer Wendung der Landstraße am Horizont auf. Es war ein wundervoller Maitag, als die schmucken Reiter in das Städtchen einritten. Der Frühling grünte und blühte überall, aber er war nicht im Stande, die trostlos aussehende kleine Stadt zu verschönern.

„Wie muß das hier erst im Winter sein," dachte Arnau, als die Pferde auf dem miserablen Straßenpflaster ins Stolpern geriethen.

Ein schmutziges, kleines Flüßchen durchschnitt an mehreren Stellen die Straßen; träge zog das Wasser unter den schadhaften Holzbrücken dahin. Als die Hufe der Pferde dumpf auf den Brückenbohlen aufschlugen, klang es wie Grabgepolter. Schlechte, kleine Häuser überall, meist nur einstöckig, eine Menge Winkel und Sackgäßchen, kaum ein Gärtchen mit einem blühenden Fliederstrauch, kaum ein grüner Rosenstock neben den Häusern. Nur auf dem Marktplatz sproßte das Gras.

In dem einzigen leidlichen Gasthof hatte der Oberst seine Wohnung genommen. Arnau meldete sich bei seinem Regimentskommandeur. Dieser empfing ihn freundlich und bestätigte das, was der Rittmeister in Balosch zu seinem jungen Kameraden gesagt hatte.

„Es heißt allgemein, der Aufstand sei zu Ende," sagte er. „Wir haben noch ein Bataillon Infanterie hier, und das soll in den nächsten Tagen nach der Heimat abrücken. Da es aber gerade in den Köpfen der Bürgerschaft von W. sehr von polnischen Freiheitsideen wimmelt, sind Sie mit Ihren Leuten jetzt zur Verstärkung hierher beordert für den Fall, daß nach Abmarsch der Infanterie etwa doch noch Unruhen entstehen sollten. Hier im Gasthof kann ich Sie nicht mehr unterbringen, Herr von Arnau. Sie werden Ihr Quartier bei dem hiesigen Arzt des Städtchens finden. Doktor Kolbe hat sich bereit erklärt, Sie und Ihren Burschen aufzunehmen. Noch eins. Sie wissen von Dolies?"

„Zu Befehl, Herr Oberst," antwortete Arnau. „Herr Rittmeister von Wolkenstein hat mich bereits von diesem Manne unterrichtet."

Der Oberst nickte.

„Gehen Sie bald einmal hin und sagen Sie ihm, daß Sie von Balosch kämen," fuhr er fort. „Er hat sichere Quellen; die Polen aus den Dörfern verkehren sämmtlich in seiner Schenke, das heißt, die Bauern. Sie sind nun schon in Staniczkowo und in Balosch gewesen und kennen die Verhältnisse auf den Gütern. Dolies soll sich an Sie wenden, wenn er irgend etwas wichtiges zu berichten hat. Das melden Sie mir natürlich sofort. Suchen Sie auch Bekanntschaften im Städtchen zu machen. Wir können, wenn wir rechtzeitig davon unterrichtet werden, etwaige Thorheiten noch im Keime unterdrücken."

„Zu Befehl, Herr Oberst!"

Arnau verließ das Haus, begrüßte verschiedene seiner Kameraden, die auf den öden Straßen umherschlenderten und sich schrecklich langweilten; dann begab er sich in sein neues Quartier.

Sein Wirth war nicht zu Hause; er war zu einem Kranken über Land gegangen und wurde erst am Abend zurückerwartet. Arnau fand seinen getreuen Karl mit dem Gepäck in einem kleinen Zimmer, an das sich eine enge, schräge Schlafkammer schloß.

„So elegant wie in Balosch ist es hier nicht!" seufzte Karl.

„Wo logirst Du denn?" fragte Arnau.

„Im Stall unten bei den Pferden, mit des Doktors Kutscher zusammen; das ist auch nicht schön," entgegnete der Bursche.

„Der Doktor hat wohl keine Frau?" erkundigte sich der Offizier, dem die ganze Einrichtung sehr nach einer Junggesellenwirthschaft aussah.

„Nein," entgegnete Karl, „aber die Leute hier im Hause haben mir erzählt, er wolle sehr gern eine haben. Das hat aber seine Schwierigkeiten, erstlich, weil er schon alt ist, zweitens, weil er mehr verbraucht als er verdient und somit Schulden hat."

„Was Du nicht schon alles weißt!" sagte Arnau lachend und schickte den Burschen hinaus.

Er sehnte sich danach, endlich einmal allein zu sein — allein mit sich selber und mit seinen Gedanken.

Mit seinen Gedanken, die ja grundeigentlich nur eine Stätte noch hatten, wo sie immer weilten: Staniczkowo; — die ja zu jeder Stunde, gleichviel, ob tags, ob nachts, allzeit sich nur um die eine Einzige drehten, der all sein Sinnen und Trachten noch galt, die, seit er von ihr hatte scheiden müssen, erst vollends sozusagen sein ganzes Leben ausfüllte: Anna von Stanicz.

Welche Schranken ihn von der Tochter eines Mannes trennten, der bei der Regierung als besonders verdächtig angeschrieben stand und auf dessen Besitzung er ja eben deshalb mit seinen Husaren einquartiert worden war, keinen Moment verkannte der klardenkende junge Offizier, der mit offenem Blick stets der Wahrheit auf den Grund sah, diese Thatsache. Aber was auch der Verstand ihn erkennen ließ, das Herz redete laut dagegen. Das liebende Herz kennt keine trennende Schranke, wenn es sich wiedergeliebt weiß. Und das wußte Hans von Arnau, nun er von Anna getrennt war, auch unausgesprochen. Und angesichts dieser Erkenntniß erhob wieder der Verstand seine Stimme: Wie nun aber, wenn sie nicht wußte, daß auch er sie liebte, wenn sie in dem hohen Spiel, welches es galt, sich zum Opfer bringen zu müssen vermeinte und er, wenn die Feindeskugel ihn verschonte, sie nach beendetem Kampf vielleicht dennoch — dennoch wiederfinden würde als die Gattin des Grafen Morinski? —

Gegen Abend bereits war es. Hans von Arnau stand eben an dem Fenster seines Zimmers und sah auf die verlassen daliegende Straße hinab, da klapperte ein geringes Leiterwägelchen vor das Haus. Ein kleiner, korpulenter Herr mit einer großen Glatze kugelte sich herunter und stand gleich darauf pustend und schnaufend vor dem jungen Offizier, der ihm entgegengeeilt war und nicht verfehlte, sich seinem neuen Wirth höflich vorzustellen.

Der Doktor schüttelte ihm die Hand.

„Willkommen in meiner bescheidenen Häuslichkeit!" begann er. „Ich brauchte gar keine Einquartierung aufzunehmen, bin selbst nur Miether, hatte aber einmal Verlangen nach der Unterhaltung mit einem gebildeten Herrn; darum bin ich zu Ihrem Hern Oberst gegangen und habe mir den nächsten Offizier,

Dienstjubiläum, für das er jedoch, wie bereits erwähnt, jegliche offizielle Feier abgelehnt hat.

— Der General der Kavallerie von Leipziger, Gouverneur von Köln, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. Der General der Infanterie v. Wilczeck ist zum Gouverneur von Köln ernannt worden.

— Abgereist ist der Präsident des evangelischen Oberkirchenrathes, Wirklicher Geh. Rath D. Dr. Barkhausen, nach der Provinz Ostpreußen.

— Die Eröffnung der Dampferlinie Saßnitz-Trelleborg ist gestern in Saßnitz feierlich vollzogen worden. Außer den preußischen Ministern wohnten auch die schwedischen Minister des Aeußern Graf Douglas, der Justiz Dr. Annerstedt, der Marine Admiral Christerson, des Innern v. Krusenstjerna und der Finanzen Wersäll, ferner der Generaldirektor der Eisenbahnen Graf Cronstedt, der Reichsmarschall Freiherr v. Essen und der deutsche Gesandte in Stockholm Graf v. Bray-Steinburg der Feier bei. Unter den Anwesenden bemerkte man ferner den Admiral Köster und den Fürsten Putbus. Um 5 Uhr nachmittags fand ein Festmahl statt, an welchem ungefähr 90 Personen theilnahmen. Der Festsaal war mit Fahnen in deutschen und schwedischen Farben und mit den Büsten der Herrscher beider Länder geschmückt. Beim Mahle feierte Oberpräsident v. Puttkamer in längerer Rede die Eröffnung der neuen Dampferlinie als ein Friedenswerk, welches die beiden Völker enger verbinden werde. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Oskar. Sodann ergriff Eisenbahnminister Thielen das Wort, um die Eröffnungsfeier ebenfalls als ein Friedensfest zu begrüßen, wobei er das herrliche Wetter als ein günstiges Omen für die gedeihliche Entwickelung des Unternehmens nimmt. Die Rede gipfelte in einem Hoch auf die schwedischen Gäste. Auf die Tafelreden der deutschen Vertreter erwiderte alsbald der schwedische Minister des Innern v. Krusenstjerna mit einem in vorzüglichem Deutsch ausgebrachten Trinkspruch, in welchem er das Fest als die Vollendung der direkten Verbindung zwischen beiden Ländern feiert. Er hoffe zuversichtlich, daß die beiden stamm- und sprachverwandten Völker in Zukunft sich noch näher treten würden. (Bravo.) Auch das heutige Fest stehe, um mit den Worten Kaiser Wilhelms zu reden, unter dem Zeichen des Verkehrs. Hierbei wolle er (Redner) nicht verhehlen, dem Gefühle tiefster Dankbarkeit für den verstorbenen Generalpostmeister v. Stephan Ausdruck zu geben, welchem nicht allein sein deutsches Vaterland, sondern der ganze Weltpostverein den tiefsten Dank schulde. Die Rede des Ministers, welche wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen wurde, schloß mit einem Hoch auf den Eisenbahnminister Thielen.

Schwerin, 30. April. Der Regent Herzog Johann Albrecht begiebt sich am Sonnabend Vormittag nach Berlin, um nach erfolgter Uebernahme der Regentschaft dem Kaiser seine Aufwartung zu machen.

Ausland.

Palermo, 30. April. Die Yacht „Zarnitza" ist mit dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland an Bord hier eingetroffen.

Amsterdam, 30. April. Die Königin und die Königin-Regentin haben sich inkognito nach Stuttgart begeben.

Petersburg, 30. April. Wie der „Regierungsbote" meldet, empfing der Kaiser gestern den außerordentlichen siamesischen Gesandten.

New-York, 30. April. Die von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Norwegen und Belgien entsandten Delegirten zur internationalen Postkonferenz sind des abends an Bord des Dampfers „Lahn" des norddeutschen Lloyds eingetroffen und von dem Superintendenten der Auslandsposten im Unionspostamte Brooks empfangen.

Die Lage in Athen

hat sich nun soweit geklärt, als das Unglücksministerium Delyannis gestürzt und an seine Stelle ein Kabinet Rallis getreten ist. Rallis war schon unter Trikupis längere Zeit Unterrichtsminister und ist jetzt vom Könige mit der Bildung eines Koalitionsministeriums beauftragt worden, in welchem außerdem Sotiropulo, Karapanos, Theodoki, Deligeorges, Skuludis und Simopulo ihren Platz finden dürften. Der Thron scheint augenblicklich nicht gerade gefährdet zu sein, obgleich die Krisis noch nicht vorüber ist. Rallis wird mit dem Präsidium zugleich das Portefeuille des Kriegsministeriums übernehmen und namentlich unter den Anhängern der Partei Trikupis seine Hauptstütze finden. Deligeorges, ein Bruder des früheren Ministerpräsidenten, hat unter Delyannis das Ministerium des Aeußern besessen. Karapanos übernimmt die Finanzen. Er beabsichtigt eine gütliche Regelung der finanziellen Schwierigkeiten mit den ausländischen Gläubigern. Die Hauptaufgabe des neuen Kabinets dürfte natürlich in der nationalen Vertheidigung des Landes bestehen, und es scheint, daß Rallis dieselbe nach dem Muster Gambettas organisiren will. In seiner Unterredung mit den Führern der Opposition stellte der König als einzige Bedingung, daß Theodoki dem Kabinet angehören müsse. Dasselbe sollte noch im Laufe des Donnerstags zu Stande kommen, sich tags darauf der Kammer vorstellen und sogleich die Vertrauensfrage stellen.

Ferner wird aus Athen gemeldet: 28 Schiffe mit Flüchtlingen aus Volo sind angekommen. Hier herrscht Ruhe, aber die Stimmung ist auch jetzt noch äußerst gedrückt. Zwischen Turnawo und Larissa wurden zwei Korrespondenten getödtet, wie verlautet, ein Schwede und ein Holländer. Das griechische Ostgeschwader hat die türkischen Depots überall an der Ostküste vernichtet und blockirt jetzt die türkische Küste von den Dardanellen bis zum Tschaizli; es hat 20 Schiffe mit Proviant und Munition aufgebracht. Die türkische Flotte hat die Dardanellen noch nicht verlassen.

Endlich wird das Stillschweigen, das jetzt ein paar Tage über die türkischen Bewegungen in Thessalien geherrscht hat, jetzt durch die Nachricht gebrochen, daß die Türken die griechische Stellung bei Pharsalos angegriffen haben.

* * *

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet aus Wien: In hiesigen diplomatischen Kreisen, einschließlich der türkischen, wird angenommen, daß die Beendigung des Krieges nicht mehr fern ist. Die Griechen würden es nicht zu einem Vormarsch der Türken auf Athen kommen lassen.

Athen, 30. April. Das neue Kabinet hat sich heute Mittag konstituirt; es ist so zusammengesetzt: Rallis Vorsitz und Marine, Theodokis Inneres, Skuludis Aeußeres, Eutaxias Unterricht, Triantaphilkos Justiz, Simopulos Finanzen und Oberst Tsamados Krieg. Die Minister werden noch heute vereidigt.

Kanea, 29. April. Die Admirale ermächtigten die Bewohner des Innern von Kreta, ohne Waffen nach Kanea zu kommen, um sich zu verproviantiren; wenn es nöthig wäre, würden sie ein Geleit erhalten.

Konstantinopel, 30. April. Das Blatt „Hakikit" schreibt: Die militärisch resultatlos gebliebene Beschießung von Prevesa und anderer Hafenorte werde bei der Kriegsentschädigung Griechenland nur schaden.

Provinzialnachrichten.

Culm, 29. April. (Der Lehrerverein der Stadtniederung) wählte in seiner gestrigen Sitzung als Vertreter zu der in Graudenz stattfindenden Provinzial-Lehrer-Versammlung Herrn Lehrer Schlawjinski-Gr. Lunau.

Culm, 30. April. (Goldene Hochzeit.) Am Montag beging das Mauermeister Stock'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Von Sr. Majestät dem Kaiser ist dem Jubelpaar die Ehejubiläums-Medaille verliehen worden.

Aus dem Kreise Culm, 30. April. (Vorgeschichtlicher Fund.) Nicht weit vom Lorenzberge zu Kaldus ist ein vorgeschichtliches Skelett gefunden worden, an welchem sich ein 30 Ctm. langes, wohlerhaltenes, mit zahlreichen Ornamenten versehenes, bronzenes Gürtelschloß befunden hat. Dieser interessante Fund wird dem westpreußischen Provinzialmuseum zu Danzig eingesandt werden.

Graudenz, 30. April. (Gutskauf.) Herr Lieutenant Funck aus Graudenz hat das im Kreise Schwetz gelegene 3800 Morgen große Gut Wiersch von Herrn Rittergutsbesitzer Kattner gekauft.

Freystadt, 28. April. (Personalien.) Der Hilfsprediger Droß in Langenau ist nach Strasburg als Pfarrer versetzt, Pfarrer Heuer von hier nach Mocker berufen worden.

Dt Krone, 30. April. (Dienstjubiläum. Brand.) Herr Ober-Postassistent Milczewski feiert am 2. Mai sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Heute Vormittag brannten die Gebäude des Rittergutes Myslencinek und der auf dem Gute daselbst befindlichen Brauerei total nieder, wodurch der deutsche Phönix mit 2—300000 Mark den Brandschaden zu tragen hat.

Pelplin, 28. April. (Die feierliche Installation) des Dechanten und Pfarrers in Culmsee Anton v. Kaminski als Ehrendomherr bei der hiesigen Kathedrale fand heute statt. Zu Ehren des neuen Domherrn gab der Herr Bischof ein Festessen, zu welchem die Mitglieder des Domkapitels eingeladen waren.

Elbing, 30. April. (Daß Ehefrauen), welche sich in Dienst begeben, ohne die Erlaubniß ihres Mannes dazu zu haben, jederzeit wieder austreten können, das dürfte noch wenig bekannt sein. In Unkenntniß dessen hatte der Gutsbesitzer Schröter in Eichwalde die verehelichte Frau Klein in den Dienst genommen, und als diese eines Tages den Dienst ohne die übliche Kündigung verließ, deren Bestrafung beantragt. Da aber aus oben angeführtem Grunde kein rechtsverbindliches Dienstverhältniß bestand, erkannte gestern das Schöffengericht in Marienburg auf Freisprechung.

Danzig, 30. April. (Verschiedenes.) Der Inspekteur der 2. Fußartillerie-Brigade, Herr Generalmajor Frhr. v. Reitzenstein traf mit seinem Adjutanten gestern spät abends hier ein und hat im Hotel du Nord Wohnung genommen. Heute früh wurde dem Inspekteur von der Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 eine Morgenmusik gebracht. Bald darauf begab sich der General per Eisenbahn nach Neufahrwasser, um das dort stationirte Bataillon zu inspiziren. Morgen wird er unsere Stadt wieder verlassen. — Herr Landeshauptmann Jäckel beendet mit Ablauf dieser Woche seinen Erholungs-Urlaub und wird voraussichtlich am Montag den 3. Mai, wieder seine Dienstgeschäfte übernehmen. — Herr Dr. Bensing ist als 2. Assistent des Generalsekretärs bei der westpreußischen Landwirthschaftskammer angestellt worden. — Der Klempnergeselle Franz Böhm wurde am 28. d. Mts. abends im Jäschkenthaler Walde angeschossen und ist gestern Abend im Lazareth in der Sandgrube gestorben. Er hat einen Schuß in den Kopf bekommen und als er sich aufrichtete, gleich darauf einen zweiten Schuß in den Leib, welcher die Eingeweide verletzte. Er ist dann noch eine kurze Strecke gelaufen und dann erschöpft zusammengebrochen. Beim Fallen der Schüsse will er auch pfeifen gehört haben. Nähere Aufklärung des Vorfalles ist wohl von der eingeleiteten Untersuchung zu erwarten.

Königsberg, 30. April. (Verschiedenes.) Der Herr Oberpräsident Graf Bismarck ist heute Vormittag um 9 Uhr 7 Minuten mit dem Berliner Schnellzuge hier eingetroffen. — Herr Gustav Siebert, Mitchef des Hauses Gebrüder Siebert, ist zum königlichen Kommerzienrath ernannt worden. — Ein Theil des dritten Bataillons (5 Offiziere und 240 Mann) des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin (Pommersches) Nr. 3 traf heute früh um 2 Uhr 21 Minuten auf dem Ostbahnhofe in einem Sonderzuge von Pillau hier ein und fuhr um 2 Uhr 46 Minuten früh nach Thorn zur Schießübung weiter. — Der jüngst verstorbene Stadtrath Graf hat letztwillig dem städtischen Siechenhause die Summe von 3000 Mk. zugewendet und der städtischen Armenverwaltung den Betrag von 10000 Mk. überwiesen.

Königsberg, 30. April. (Zur Reichstagsnachwahl. Ostpreußische Zeitung.) In der gestrigen sozialdemokratischen Parteiversammlung wurde Rechtsanwalt Hugo Haase zum Kandidaten der sozialdemokratischen Partei für die bevorstehende Reichstags-Ersatzwahl gewählt. — In der „Ostpreußischen Zeitung", dem Königsberger Organ der konservativen Partei, sind neuerdings Veränderungen eingetreten. Der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsraths, Graf Eulenburg-Prassen, hat sein Amt niedergelegt, und das bisherige Mitglied des Aufsichtsraths, Geheimrath Professor Dr. Zorn, ist aus diesem ausgeschieden. An deren Stellen sind Graf Klinckowström-Korklack zum Vorsitzenden des Aufsichtsrath gewählt, und Landrath a. D. v. Klitzing in denselben neu eingetreten. Die Folge dieser Veränderungen ist das Ausscheiden des bisherigen Chefredakteurs Paul Anton, der die „Ostpreußische Ztg." zehn Jahre lang geleitet hat. Sein Nachfolger im Amt ist der Schriftsteller Fritz Bley.

Gnesen, 29. April. (Adalbertsfeier.) Der Zuzug der Pilger zur Adalbertsfeier dauert fort. Von Posen kamen mittels Sonderzuges etwa 2000 Personen an. Nicht nur in der Kathedrale, sondern auch vor derselben auf dem Domplatz wird Gottesdienst abgehalten. In Gawells Etablissement wird das Leben des heiligen Adalbert in zwanzig schönen Bildern vorgeführt (durch große Projektionsapparate hervorgebracht).

Gnesen, 30. April. (Selbstmord.) Gestern Nachmittag hat sich der Gutsbesitzer von Lyskowski zu Jeltowo (Kreis Wreschen) in seiner Wohnung erschossen. Ueber die Veranlassung zu dem Selbstmorde ist bisher nichts Näheres zu erfahren.

(Weitere Provinzalnachr. s. Beilage.)

Lokalnachrichten.

Thorn, 1. Mai 1897.

— (Kaiser Wilhelm-Denkmal.) Die allgemeine Bürgerversammlung zur Besprechung über die Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals in Thorn ist auf Mittwoch den 5. ds. abends 8 Uhr nach dem kleinen Artushofsaal einberufen.

— (Personalien.) Der Gymnasiallehrer Hermann Müller aus Memel ist an das Progymnasium zu Löbau berufen worden.

— (Neue Eisenbahnlinie.) Dem Abgeordnetenhause ist, wie schon kurz gemeldet, der Entwurf eines Gesetzes zugegangen, betreffend die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes. In demselben wird für den Bau einer neuen Sekundärbahnlinie Culm-Unislaw der Betrag von 1330000 Mk. verlangt. Der den Gesetzentwurf begleitenden Denkschrift ist über diese Bahnlinie folgendes zu entnehmen: Die in Aussicht genommene Bahn verbindet die Endstation Culm der Nebenbahn Kornatowo-Culm mit der Hauptbahn Culmsee-Bromberg. Sie wird das zwischen den genannten Bahnen belegene Gebiet östlich der Weichsel dem Verkehre erschließen und für die Stadt Culm und Umgebung den Schienenweg nach dem Westen erheblich abkürzen. Die Linie liegt mit ihrer ganzen Länge von ungefähr 19,8 Kilom. in dem zum Regierungsbezirk Marienwerder der Provinz Westpreußen gehörenden Kreise Culm (724 Qu.-Kilom., 47000 Einwohner). Das Verkehrsgebiet umfaßt rund 190 Qu.-Kilom. mit 22000 Einwohnern. Dasselbe gehört in landwirthschaftlicher Beziehung zu den besten Theilen des Kreises Culm, welcher wiederum den fruchtbarsten Boden im Regierungsbezirk Marienwerder aufweist. Dem entsprechend wird ergiebiger Rüben- und Weizenbau betrieben. Groß- und Kleingrundbesitz sind ziemlich zu gleichen Theilen vertreten. Von Orten sind zu nennen: Culm Stadt (10500 Einwohner), Brosowo (700 Einwohner), Althausen (400 Einwohner), Bienkowko (500 Einwohner), Kiewo (400 Einwohner), Wilhelmsbruch (300 Einwohner), Blotto (300 Einwohner), Kokotzko (600 Einwohner), Stablewitz (300 Einwohner) und Unislaw (600 Einwohner). An gewerblichen Anlagen sind vorhanden: zwei Brauereien, fünf Molkereien, zwei Dampfmahl- und Schneidemühlen, fünf Windmühlen, eine Eisengießerei und Maschinenfabrik, eine Gasanstalt, eine Schuhwaarenfabrik, eine Faßreifenfabrik, eine Ziegelei und die Zuckerfabrik Unislaw. Wegen der Abkürzung des Bahnweges nach dem Westen wird die neue Bahn eine erhebliche Erweiterung des Absatzgebietes für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Erzeugnisse des Landstrichs herbeiführen und den Bezug der für die Landwirthschaft erforderlichen Rohstoffe erleichtern. Von fiskalischem Grundbesitz wird die Domäne Althausen mit Vorwerk Bulsowko (641 Hektar) erschlossen. Das ausschließlich der auf 219000 Mk. veranschlagten, den Betheiligten zur Last fallenden Grunderwerbskosten auf die Herstellung der Bahn staatsseitig zu verwendende Baukapital beträgt rund 67200 Mk. für den Kilometer.

— (Ein großer Uebelstand) besteht hier im Verkehr zwischen dem Hauptbahnhofe und der Stadt. Zug 67 trifft 12.17 früh auf dem Hauptbahnhofe ein und geht erst 1.08 nach Ankunft des D-Zuges 71 nach dem Stadtbahnhofe weiter. Zu dieser Zeit haben die Ueberfährdampfer ihre Fahrten eingestellt; die Reisenden, die mit Zug 67 auf dem Hauptbahnhofe eintreffen und nach der Stadt wollen, müssen den weiten Weg über die Eisenbahnbrücke zu Fuß zurücklegen, wenn sie nicht fast eine Stunde bis zum Abgange des Zuges 71 auf dem Bahnhofe warten oder sich einer theuren Nachtdroschke bedienen wollen. Diesem Uebelstande würde abgeholfen werden, wenn die Eisenbahnverwaltung einen Pendelzug nach der Stadt gleich nach Ankunft des Zuges 67 einlegen wollte. Sie würde sich durch diese Verkehrserleichterung vielen Dank erwerben.

— (Zum Grenzverkehr.) Die heutige Nummer des „Kreisblatt" enthält folgende Bekanntmachung des königl. Landraths: „Die russische Regierung hat zugesagt, die Grenzlegitimationskarten, die bisher nur eine Giltigkeit von 8 Tagen hatten, auf 28 Tage giltig auszustellen und die alljährlich nach Deutschland aus russischem Gebiet kommenden Landarbeiter mit Legitimationspapieren für die Dauer der Arbeitsperiode zu versehen. Indem ich hiervon Mittheilung mache, ersuche ich die Ortspolizeibehörden des Kreises, allen Grenzlegitimationskarten, die sie ausstellen, eine 28tägige Giltigkeitsdauer zu geben. Im übrigen wird binnen kurzem weitere Anweisung ergehen".

— (Zur Provinzial-Lehrerversammlung) in Graudenz am 9. und 10. Juni werden ca. 400 Lehrer aus der Provinz erwartet. Der Festausschuß hat den Beitrag für die Festkarte auf 3 Mk. festgesetzt.

— (Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft) hält heute abends 8½ Uhr eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: Aufnahme von Mitgliedern, Festsetzung des

---

der nach W. kommen würde, ausgebeten. Ein prächtiger Mann, der Oberst, hat gleich „Ja" gesagt, hat auch Wort gehalten; aber Ihre Herren Kameraden sehen mich immer so von oben herunter an, wenn ich ihnen auf der Straße begegne. Warum?"

Diese wortreiche Rede hatte der kleine, dicke Herr gleichsam hervorgesprudelt. Arnau konnte nicht die geringste Zwischenbemerkung machen. Belustigt fragte er nun:

„Dann kennen Sie wohl meine Kameraden gar nicht, Herr Doktor?"

„Nicht einen. Halten sich sehr zurück, die Herren Husarenoffiziere. Sehr vornehmes Regiment. Halten mich wohl für einen Polen. Bin aber keiner! Durchaus nicht. Will ein Deutscher sein!"

„Ihr Name wenigstens ist ganz deutsch."

„Bin ein Ostpreuße, geborener Königsberger. Ach, das Leben in der Großstadt! Habe dort meine Jugend verbracht, habe dort studirt und muß nun hierher verschlagen werden in das elende Nest an der russischen Grenze. Was hat man hier?"

„Wenn Sie nicht Umgang auf den Gütern haben, — die Stadt macht allerdings einen trostlosen Eindruck," bemerkte Arnau theilnehmend.

„Landumgang habe ich garnicht. Lauter Polen, und ich bin ein Deutscher!" Der kleine Doktor warf sich in die Brust. „Das paßt garnicht. Ich habe nicht einmal die Praxis auf den polnischen Gütern; wir mögen uns gegenseitig nicht!"

Herr von Arnau dachte daran, daß ihm einst mitgetheilt worden war, die wenigen Deutschen in W. seien gewaltig unbeliebt; das schien, nach diesen Reden zu urtheilen, allerdings der Fall.

„Dann haben Sie aber wohl wenig Einnahmen, Herr Doktor!" fragte er. „Wenn Sie bei den Polen gar keine Praxis haben! Ringsum ist doch alles polnisch!"

„Leider!" seufzte der Doktor und strich sich über den kahlen Schädel. „Wissen Sie, ich ginge lieber heute als morgen aus W. fort, aber meine Schulden halten mich hier fest."

Der junge Offizier war ein vermögender Mann, dem seine bereits verstorbenen Eltern ein einträgliches, hübsches Rittergut in der Mark hinterlassen hatten, das augenblicklich noch von zuverlässigen Beamten pflichtgetreu bewirthschaftet wurde und das er späterhin selbst übernehmen wollte. Vor solch ungeordneten Verhältnissen graute ihm. Der Doktor bemerkte dies.

„Ach was," rief er mit einem aus dem Herzen kommenden Leichtsinn, „seien Sie nicht so solide! Angenehm für Sie, wenn Sie besser daran sind! Wir wollen uns zusammen amüsiren. Was?"

„So kommen Sie mit in das Hotel, ich werde Sie meinen Kameraden vorstellen," entgegnete der Lieutenant.

„Nicht doch. Die sehen den kleinstädtischen Arzt doch nur schief an. Ich werde Sie lieber unserer hiesigen Haute volée vorstellen, in der ich zu Hause bin." Die letzten Worte wurden mit berechtigtem Stolz gesprochen. „Was meinen Sie dazu?"

„Dieser liebenswürdige Vorschlag entspricht ganz meinen Wünschen," entgegnete Arnau mit einer Verbeugung; er erinnerte sich an den Befehl seines Kommandeurs, mit den Einwohnern des Ortes Bekanntschaften anzuknüpfen.

(Fortsetzung folgt.)

Königs- und Bildschießens, Mittheilungen über das Bundesschießen in Marienburg.

— (Vorschußverein.) Am Montag abends 8 Uhr findet bei Nicolai die Generalversammlung des zweiten Quartals statt. Tagesordnung: Entlastung der Jahresrechnung 1896 und Rechnungslegung pro 1. Quartal 1897.

— (Die Londoner Ballet- und Konzertgesellschaft) giebt am morgigen Sonntag im Viktoriasaale noch eine Schlußvorstellung, in welcher auch der Serpentintanz aufgeführt wird.

— (Am morgigen Sonntag) finden die ersten Gartenkonzerte statt. Im Ziegeleiparke giebt die Kapelle des 21. Infanterie-Regiments ein Früh- und ein Nachmittagskonzert und im „Tivoli" konzertirt nachmittags die Kapelle unserer 61er.

— (Das Volksfest à la Vogelwiese) wird am 8. Mai im Wiener Café eröffnet.

— (Der Mai ist gekommen), nicht nur nach dem Kalender, sondern auch in Wirklichkeit, denn die Natur prangt in schönster Lenzespracht. Es ist die schönste Zeit des Jahres, die nun beginnt. Sie zu genießen, versäume man nicht. Darum heiße die allgemeine Tagesparole: Hinaus in die Mailuft! In den Kiefernwäldern ist die Waldluft im Frühling am stärkendsten.

— (Wetter im Monat Mai.) Nach Falbs Wetterforschung ist der 1. Mai ein kritischer Tag 3. Ordnung, der 16. Mai dagegen ein kritischer Tag 1. Ordnung. Die erste Hälfte des Monats Mai wird trocken verlaufen, die zweite Hälfte etwas reichlicher mit Regen bedacht sein. Gewitter werden sich häufig einstellen. Schneefälle werden mit einem eine Woche vor den „Eismännern" auftretenden, nicht sehr bedeutenden Kälterückfall erwartet.

— (Der 1. Mai) ist der sozialdemokratische „Arbeiter-Weltfeiertag". In den Provinzstädten bei uns im Osten wird die Physiognomie des Werktages heute wohl überall unverändert sein.

— (Jagdkalender für den Monat Mai.) Am 1. Mai cr. wird die Jagd nach zweimonatlicher Ruhe auf den Rehbock wieder eröffnet; dagegen beginnt von diesem Tage ab die Schonzeit der Trappen, Schnepfen, wilden Schwäne. Von jagdbarem Wilde können in diesem Monat nur noch die Auer-, Birk- und Fasanenhähne geschossen werden.

— (Sauerkraut als Heilmittel) dürfte noch wenig bekannt sein; doch ist dem so. Sauerkraut leitet die krankhaften faulen Säfte und Gase aus, wirkt heilsam auf vorkommende Magenschwächen, stärkt die Blutbildung in bedeutender Weise, so daß manche blasse Gesichtsfarbe gerade infolge des Genusses des Sauerkrautes einem gesunden Aussehen weichen muß.

— (Preußische Klassenlotterie.) Der Gewinn von 200 000 Mk. ist in die Kollekte von Herrmann in Duisburg gefallen. Die auf Nr. 133 338 gezogenen 100 000 Mk. fielen in die Kollekte von Hackbarth in Kolberg.

— (Straßensperre.) Die hochgelegene Straße von der Weichselbrücke bis zum Güterbahnhof ist wegen größerer Reparaturen bis auf weiteres gesperrt.

— (Schwurgericht.) In der zweiten Sache, welche gestern zur Verhandlung kam, betrat die Altsitzerin Elisabeth Stoyke geb. Wilms aus Glinken unter der Beschuldigung des wissentlichen Meineides die Anklagebank. Die Anklage schilderte den Sachverhalt folgendermaßen: Gegen die Arbeiterfrau Marie Voigt in Neu-Zielun war infolge Denunziation der Angeklagten Stoyke das Strafverfahren eingeleitet worden, weil sie die Stoyke gemißhandelt haben sollte. In diesem Verfahren wurde die Stoyke zweimal eidlich als Zeugin vernommen. Sie bekundete, daß sie eines Tages im September v. Js. mit der Voigt und deren erwachsenem Sohne auf dem Felde zusammengetroffen sei. Letzterer habe ihr bei dieser Gelegenheit einen Diebstahl vorgeworfen, und deshalb sei es zwischen ihr und Voigt zu Auseinandersetzungen gekommen, in deren Verlauf Voigt sie geschlagen habe. Sie habe eine Waschleine in der Hand gehalten und mit dieser zum Schlage gegen Voigt ausgeholt. Voigt habe die Waschleine jedoch ergriffen und festgehalten, sodaß sie nicht habe schlagen können. Während sie sich mit dem Sohne herumgezerrt habe, habe die Frau Voigt mit Steinen nach ihr geworfen und sie an der linken Seite verletzt. Es sei nicht richtig, daß sie die Frau Voigt oder deren Sohn geschlagen habe. Bei ihrer nochmaligen Vernehmung wiederholte die Stoyke im wesentlichen ihre frühere Aussage, gab jedoch als möglich zu, daß sie den jungen Voigt mit der Waschleine geschlagen haben könne. Ihn an den Haaren gerissen zu haben, bestritt sie jedoch entschieden. Diese Aussagen sollen insofern falsch und wider besseres Wissen abgegeben sein, als die Stoyke den jungen Voigt doch geschlagen und an den Haaren gerissen haben soll. Die Stoyke bestritt die Anklage und blieb bei ihren früheren Aussagen stehen. Die Beweisaufnahme vermochte die Geschworenen von der Schuld der Angeklagten nicht zu überzeugen. Sie verneinten die Schuldfrage, worauf die Freisprechung der Angeklagten erfolgte.

In der heutigen Sitzung fungirten als Beisitzer die Herren Amtsrichter Erdmann und Gerichtsassessor Paesler. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Erster Staatsanwalt Dr. Borchert. Gerichtsschreiber war Herr Gerichtsassistent Link. — Zur Verhandlung war die Sache gegen den Schuhmacher Boleslaus Podwojski aus Strasburg wegen wissentlichen Meineides anberaumt. Angeklagter war beschuldigt, in der Prozeßsache des Kaufmanns Louis Peiser in Strasburg gegen ihn einen ihm gegeschobenen Eid wissentlich falsch geleistet zu haben. Bei der verantwortlichen Vernehmung des Angeklagten ergab sich, daß derselbe auf die an ihn gerichteten Fragen entweder gar keine oder unzutreffende Antworten gab. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Neumann, behauptete, daß Angeklagter seit vielen Jahren kopfleidend sei, daß darunter sein Geisteszustand gelitten habe und daß anzunehmen sei, Angeklagter habe sich bei Ableistung des inkriminirten Eides nicht im Vollbesitz seiner Geisteskräfte befunden. Er beantragte, den Kreiswundarzt Dr. v. Różycki, welcher den Angeklagten untersucht habe, über dessen Geisteszustand als Sachverständigen zu vernehmen. Der Gerichtshof kam diesem Antrage nach. Herr Dr. v. Różycki bekundete, daß Angeklagter auf ihn einen stupiden Eindruck gemacht und auf ihm vorgelegte Fragen zum Theil verworrene, zum Theil unkorrekte Antworten gegeben habe. Ein sicheres Urtheil könne er nach der einmaligen Untersuchung nicht abgeben. Er halte es für angezeigt, den Angeklagten einer Irrenanstalt zuführen und ihn auf seine Geistesfähigkeiten beobachten zu lassen. Nachdem die Staatsanwaltschaft die Ueberführung des Angeklagten nach einer Irrenanstalt beantragt und der Gerichtshof dieselbe beschlossen hatte, wurde die weitere Verhandlung der Sache vertagt. — Damit schloß die diesmalige Sitzungsperiode. Erwähnt zu werden verdient, daß von den neun Sachen, welche in der abgelaufenen Sitzungsperiode zur Verhandlung kamen, allein sechs das Verbrechen des Meineides betrafen. — Die nächste Schwurgerichtsperiode beginnt am 21. Juni d. J.

— (Diebstahl.) Der polnisch-jüdische Schneiderlehrling Chuny Kutschbarth aus Plock, der einen Abstecher nach Thorn machte, entwendete gestern in einem hiesigen Lokal einer Besitzersfrau ihr Portemonnaie mit 20 Mk. Inhalt. Der Diebstahl wurde sofort bemerkt und der Dieb festgenommen und verhaftet. Heute ist K. dem Gerichtsgefängniß eingeliefert worden. An den Einbrüchen und Diebstählen, die in Thorn vorkommen, sind immer zu einem Theile Ueberläufer aus Polen betheiligt.

— (Die Maul- und Klauenseuche) ist unter dem Vieh- und Schweinebestande des Besitzers Rodacker in Bildschön erloschen.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 2 Personen genommen.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand betrug heute Mittag 2,92 Mtr. über Null. Windrichtung N.-W Abgefahren ist der Schiffer Witt, Dampfer „Brahe" 2000 Ctr. Zucker, 500 Ctr. Spiritus und 500 Ctr. Stückgut von Thorn nach Danzig. Angekommen sind die Schiffer Ziolkowski, Dampfer „Danzig" 1000 Ctr. Stückgut von Danzig nach Thorn; Schlatkowski, ein Kahn 1500 Ctr. Kohlen, Wossikowski, 908 Faß Heringe, beide von Danzig nach Wloclawek; Czarra, 3400 und Gazki 3000 Ctr. Weizen, beide von Plock nach Danzig; Kreß 5600 Ctr. Weizen von Wloclawek nach Danzig; Murawski 2400 Ctr. Erbsen von Wloclawek nach Berlin.

Aus Warschau wird telegraphisch gemeldet: Wasserstand hier heute 1,95 Mtr. (gegen 2,11 Mtr. gestern).

][**Aus dem Kreise Thorn**, 1. Mai. (Zur Verunglückung dreier Personen) aus Russisch-Polen durch Ersticken an Rauch bei dem Brande des Stalles auf dem Gastwirth Szeszotarski'schen Grundstücke in Leibitsch verlautet, daß die Umgekommenen vom Wirth in ihrem Zimmer in dem anstoßenden Gasthause eingeschlossen worden waren. Heute hat sich von Thorn eine Gerichtskommission nach Leibitsch begeben.

(Weitere Lokalnachr. s. Beilage).

Mannigfaltiges.

(Der Berliner Wollmarkt) findet am 15., 16. und 17. Juni in der großen Viehhalle des Schlachtviehhofes statt.

(Brand mit Menschenverlust.) Bei dem Brande des altersschwachen, mit Stroh bedeckten Schulhauses in Gr. Fredenwalde bei Gerswalde in der Uckermark hat am Montag Vormittag die junge Lehrerfrau den Tod in den Flammen gefunden, während die Schulkinder, der Lehrer und ein kleines Kind gerettet wurden.

(Betrügerischer Bankerott.) Die „Elberfelder Zeitung" meldet die Verhaftung des Besitzers der großen Faßbinderei Kaspar Kammann wegen betrügerischen Bankerotts.

(Kohlenoxydgasvergiftung.) Stadtrath Bendix Ohlsen in Sonderburg (hervorragender Vorkämpfer gegen das Dänenthum) ist nachts mit seiner Frau infolge Gasausströmung im Schlafzimmer erstickt.

(Ueber ein großes Unglück) wird aus Riga, 30. April, gemeldet: Auf der Düna sind zweihundert Holzflöße kollidirt, wobei zwanzig Floßführer ertranken.

(Kasernenbrand.) Aus Zwickau, 30. April, wird berichtet: Gestern Abend 10 Uhr brach in der hiesigen Kaserne Feuer aus, welches sich mit ungeheurer Schnelligkeit ausbreitete. Die Kaserne ist vollständig niedergebrannt, nur die Umfassungsmauern stehen noch. Die Soldaten sind in den umliegenden Lokalitäten untergebracht. Wie verlautet, sollen drei Soldaten erheblich verwundet sein.

(Die preußische Pickelhaube in der russischen Armee.) Zar Nikolaus II. besitzt offenbar einen für westeuropäische Formen mehr zugänglichen Geschmack und hat damit begonnen, für die Heerestracht wiederum das alte preußische Muster zur Geltung kommen zu lassen. Nachdem schon vor mehreren Wochen für die Dragonerregimenter neue Bestimmungen über die Uniformen ergangen waren, steht jetzt für die Offiziere der Kavallerie-Regimenter eine förmliche Umwälzung bevor, indem verschiedene Sinnbilder der Juchtenbegeisterung wieder verschwinden sollen: Die zum Paradeanzug gehörige Lammfeldmütze soll wieder dem Helm mit Haarbusch Platz machen — die verhaßte preußische Pickelhaube hält also wieder ihren Einzug; an Stelle der Pumphosen sollen außer dem Dienst lange Beinkleider ohne Stulpenstiefel treten, und endlich soll der schlanke, leichte Degen bei der Alltagstracht und außerdienstlich den plumpen und schweren Tscherkessensäbel ersetzen.

(Die Nachkommen der Königin Viktoria.) Nicht weniger als 70 lebende Nachkommen hat jetzt die Königin Viktoria von England einschließlich der am jüngsten Montage geborenen Tochter des Herzogs und der Herzogin von York: 7 lebende Söhne und Töchter, 33 Enkel und Enkelinnen und 30 Urenkel und Urenkelinnen. Es heißt, daß bei dem diamantenen Regierungsjubiläum alle vier Generationen der königlichen Familie vertreten sein werden: die Königin, 78 Jahre alt, der Prinz von Wales, 55, der Herzog von York, 32, und der Prinz Edward von York, 3 Jahre alt. Der Geburtstag des kleinen Prinzen ist der 23. Juni, während das Jubiläum auf den 22. Juni fällt. Vielleicht war die englische Königsfamilie zu keiner Zeit enger mit den regierenden europäischen Herrscherhäusern durch Verwandtschaftsbande verknüpft. Mit Ausnahme Georgs III., welcher 82 Jahre alt wurde und 59 Jahre regierte, hat kein englischer Souverän das Alter der Königin Viktoria erreicht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. April. Heute Mittag trafen die deutschen und schwedischen Festtheilnehmer von Saßnitz in Trelleborg bei Prachtwetter ein und wurden von den Behörden und einer zahlreichen Volksmenge begeistert begrüßt. Die Militärkapelle spielte die „Wacht am Rhein" und die Schwedenhymne. Die Gäste fuhren nach dem Rathhause in Trelleborg, woselbst die Stadt ein Frühstück gab. Justizminister Schönstedt dankte für die Begrüßung, worauf der Landeshauptmann Trelleborg Blüte und Aufschwung durch die neue Dampferlinie wünschte. Am Nachmittag erfolgte die Abfahrt nach Lund, wo der Dom besichtigt wurde.

Rom, 1. Mai. Nach dem „Esercito" beabsichtigt die Regierung jetzt, nachdem die Gefangenen von Schoa zurückgekehrt sind, eine vollständige urkundliche Untersuchung zur Feststellung der Verantwortlichkeit für den Ausgang der Schlacht von Adua einzuleiten.

Athen, 30. April. Der Ministerrath beschloß, daß die Minister Theotokis und Tsamakos sich nach Pharsala begeben, um sich von dem Zustand der Armee zu überzeugen. Vor seiner Abreise nach dem Lager von Pharsala legte (der Kriegsminister) Tsamakos dem Könige ein Dekret zur Unterzeichnung vor, durch welches der Generalstabschef Oberst Sapundzaki abberufen und Oberstlieutenant Rotti zum provisorischen Chef des Generalstabes ernannt wird. Das bisherige Kabinet hatte trotz seiner bezüglichen Zusicherung Sapundzaki nicht abberufen, da der Kronprinz erklärt hatte, er würde sich durch diese Maßnahme persönlich betroffen fühlen.

Athen, 30. April. Der Kampf, welcher gestern bei Velestino begonnen, dauert noch fort. Die Brigade Smolenski schlägt sich tapfer. Die Kavallerie griff wiederholt ein, die türkische Kavallerie wurde zurückgeworfen. — Der heutige Kampf bei Velessino war bedeutend. Die Brigade Smolenski kämpfte gegen 8000 Mann türkische Truppen, welche mit sehr großen Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Die Nachricht von dem Rückzuge der Griechen in Epirus wird bestätigt. Die griechischen Truppen zogen sich gegen die Grenze hin zurück, wobei sie einen Theil des von ihnen bisher besetzten Gebietes aufgaben, namentlich Philippiadha, das nunmehr die Türken besetzt haben.

Larissa, 30. April. Edhem Pascha ist gestern früh mit seinem Stabe hier angekommen und von der mohammedanischen Bevölkerung mit großer Ehrerbietung empfangen worden.

Konstantinopel, 1. Mai. Von Moradli ist der 22., von Adrianopel der 9. Militärzug nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. Die Verstärkungen für das Korps im Epirus betragen 32 Bataillone.

Sansibar, 1. Mai. Eine italienische Truppe mit mehreren Askaris ist am 23. April im Wadamlande eingedrungen, um die Somali zu züchtigen, welche den italienischen Konsul Cecchi ermordeten. Die Italiener verbrannten 3 Dörfer. Etwa 50 Somali, darunter 2 der Mörder Cecchis, wurden getödtet und 100 verwundet.

New-York, 30. April. Aus Point-à-Pitre (Guadeloupe) kommt die Nachricht von einem heftigen Erdbeben, bei dem viele Menschen das Leben verloren und zahlreiche andere Verletzungen davontrugen.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	30. April	29. April
Tendenz d. Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—65	216—50
Warschau 8 Tage	216—10	216—
Oesterreichische Banknoten .	170—60	170—65
Preußische Konsols 3 % . .	98—40	98—40
Preußische Konsols 3½ % .	103—80	103—80
Preußische Konsols 4 % . .	103—80	103—90
Deutsche Reichsanleihe 3% .	98—	98—
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	103—90	103—90
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	93—90	94—10
Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „	100—20	100—20
Posener Pfandbriefe 3½ % .	100—10	100—20
„ „ 4% . .	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	—	67—60
Türk. 1% Anleihe C . . .	19—60	19—65
Italienische Rente 4% . . .	90—90	89—10
Rumän. Rente v. 1894 4% . .	87—75	87—50
Diskon. Kommandit-Antheile	197—10	196—90
Harpener Bergw.-Aktien . .	177—90	177—30
Thorner Stadtanleihe 3½ %	101—	101—
Weizen gelber: Mai . . .	160—	160—
Juli	160—	160—50
September	156—	—
loko in Newyork	—	—
Roggen: Mai	117—75	117—25
Juli	119—75	119—25
September	121—50	—
Hafer: Mai	127—25	127—25
Rüböl: Mai	56—20	55—60
Spiritus:		
50er loko	—	60—80
70er loko	41—30	41—10
70er Mai	45—20	45—10
70er September	45—40	45—40

Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3½ resp. 4 pCt.

Königsberg, 30. April. (Spiritusbericht.) Pro 10 000 Liter pCt. Zufuhr 40 000, gekündigt 30 000 Liter, fester. Spiritus loko nicht kontingentirt 40,50 Mk. Br., 40,— Mk. Gd., —,— Mk. bez., April nicht kontingentirt —,— Mk. Br., —,— Mk. Gd., —,— Mk. bez.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Freitag den 30. April 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 761—777 Gr. 161—164 Mk. bez., inländ. bunt 750 Gr. 158 Mk. bez., transito hochbunt und weiß 759 Gr. 128 Mk. bez., transito bunt 710—750 Gr. 117—123 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht transito grobkörnig 735 Gr. 100 Mk. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 680 Gr. 128 Mk. bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. transito 132 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,20—3,45 Mk. bez., Roggen- 3,45—3,70 Mk. bez.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 8,50 Mk. bez.

2. Mai.	Sonn.-Aufgang	4.23 Uhr.
	Mond-Aufgang	3.57 Uhr Morg.
	Sonn.-Unterg.	7.32 Uhr.
	Mond-Unterg.	8.57 Uhr.
3. Mai.	Sonn.-Aufgang	4.21 Uhr.
	Mond-Aufgang	4.19 Uhr.
	Sonn.-Unterg.	7.34 Uhr.
	Mond-Unterg.	10.06 Uhr.

Für eine leistungsfähige **Sauerkohlfabrik mit Dampfbetrieb und Gurkeneinlegerei** werden
tüchtige Agenten
gegen hohe Provision gesucht. Meld. briefl. unter **Nr. 870 X** postlagernd Culm erbeten.

Ein Schreiber
mit guter Handschrift findet bei der hiesigen Polizei-Verwaltung vorübergehende Beschäftigung; kann sich melden bei dem Sekretär **Behrendt.**

Einen tüchtigen
Schneidergesellen
verlangt **Kleinowski, Thorn III,** Thalstraße 21.

Ein tüchtiger, kautionsfähiger
Einkassirer und Stadtreisender,
der auch der polnischen Sprache mächtig ist, wird gesucht. Gleichzeitig auch ein
Reisender für das Land.
Singer Co., Akt.-Ges., (vormals G. Neidlinger).
Thorn, Bäckerstraße 35.

Ein Klavierspieler
für Sonntage gesucht. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Ein tüchtiger **Schneidergeselle** findet Beschäftigung **Gerstenstraße 14** III.

Aelterer Mann sucht unt. bescheid. Ansprüchen Stell. als Aufseher, Portier, Schreiber. Gefl. Offerten unter **R. S.** an die Exp. d. Ztg.

Gesucht „Lehrling".
Kostentschädigung **pro Monat** im ersten Jahre 15, im zweiten Jahre 18, im dritten Jahre 21, im vierten Jahre 24 Mark.
P. Hartmann,
Gold- u. Silberwaarenfabrik

Einen Lehrling
zum baldigen Eintritt sucht
Oswald Gehrke,
Culmerstraße 28.

Bautischler
finden dauernde Beschäftigung.
G. Soppart.

Schlosserlehrlinge
können von sofort eintreten bei
Rob. Majewski, Schlossermstr., Fischerstraße 49.

Eine tüchtige Verkäuferin
bei hohem Gehalt sucht per sofort
Jacob Liebert, Putzgeschäft, **Graudenz.**

Ein zuverlässiges
Kindermädchen
von sofort gesucht. **Palm,** Reitbahn.

Junge Damen,
welche die feine Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **M. Orlowska,** akademisch gebildete Modistin, Tuchmacherstraße 14. I.

Ein älteres Fräulein od. Ww.
mit Schneiderei als **Bonne** nach Warschau gesucht. **2 Kindermädchen** nach Alexandrowo gesucht.
W. Gniatczynski, Thorn, Neust. Markt 19.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich als Schneiderin in und außer dem Hause. **Gerechtestr. 35** IV.

Ein möbl. Part.-Zimmer v. sogl. zu vermiethen. **Jakobsstraße 16.**

Schülerinnen,
welche die feine Damenschneiderei, sowie das Zeichnen und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können sich melden Culmerstraße 11, 2. Etage.
J. Łyskowska,
Zeichenlehrerin und Modistin.

Ein anst. Kindermädchen
für die Nachmittage von sof. gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Zeitung.

Ein goldener Manschettenknopf am 28. April auf dem Wege von der Strobandstraße über die Eisenbahnbrücke nach den Rudaker Baracken **verloren** gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieser Zeitung.

Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Gelegentlich der Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers **Wilhelm I.** ist von verschiedenen Seiten angeregt worden, auch in der Stadt Thorn ein Kaiser Wilhelm-Denkmal zu errichten und **alle Bürger** unserer Stadt, **ohne Unterschied der Religion und ihrer sozialen oder politischen Stellung,** aufzufordern, zu diesem patriotischen Zwecke ihr Scherflein beizutragen.

Zur Besprechung dieser Angelegenheit und demnächstiger Bildung eines ausführenden Komités erlaube ich mir alle sich für die Sache interessirenden Mitbürger auf

Mittwoch den 5. Mai d. Js., abends 8¼ Uhr

im **kleinen Saale des Artushofes** einzuladen.

Thorn den 1. Mai 1897.

J. A.:
Dr. Kohli, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Aus dem Schutzbezirk Barbarken können noch ca. 100 Tausend einjährige Kiefernpflanzen zum Preise von 80 Pfennig pro Mille abgegeben werden.

Der Förster Hardt zu Forsthaus Barbarken ist zur Abgabe der Pflanzen ermächtigt, während Bezahlung nachträglich an unsere Kämmerei-Kasse zu leisten ist.

Thorn den 1. Mai 1897.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr mit dem Neubau des Amtsgerichtsgebäudes im Anschluß an das Landgerichtsgebäude begonnen wird, kommt der Theil der **Grabenstraße** zwischen dem Grundstück der II. Gemeindeschule und der verlängerten Klosterstraße dauernd in Fortfall.

Thorn den 29. April 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Oeffentliche freiwillige
Versteigerung.
Montag den 3. Mai cr.
von vormittags 9 Uhr ab
werde ich im Hause **Schulstraße 31** (Bromberger Vorstadt)
eine vollständige Wirthschaft, bestehend in verschied. Möbeln, Betten, Wäsche, Küchengeräthen und Kleidern
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Nitz.
Gerichtsvollzieher in Thorn.

Hierdurch wird einem geehrten Publikum bekannt gemacht, daß am Sonntag den 2. Mai um 5³⁹ Min. der erste Wagen vom Bahnhof zur Ziegelei zu dem dort stattfindenden Concert fährt. Von 5³⁹ Min. ab ist 6 Min.-Betrieb.

A. Busch, Betriebs-Inspektor.
Thorner Straßenbahn.

L. Stein,
Thorn, Breitestrasse 21.

Von **9** Mark an:
elegante **Herren-Paletots** in verschiedenen Farben.

Von **2,75** Mark an:
feine **Knaben-Anzüge.**

Von **3** Mark an:
Herren-Hosen, höchst solide.

Von **10** Mark an:
moderne **Herren-Anzüge,** garantirt tadelloser Sitz und Arbeit.

Kauflose
zur 2. Ziehung der Weseler Geld-Lotterie sind zu haben in der **Expedition der „Thorner Presse".**

Mehrere fast neue
Arbeitswagen
stehen zum Verkauf **Mellienstr. 87.**

Kl. Wohnungen zu v. bei **S. Blum,** Culmerstr. Nr. 7.

Dienstag den 4. Mai cr. nochmals
Goldfische.
Futter! Netzchen! Preise billigst!
Stand (z. Wochenm.) a. d. Altst. Markt.

Pa. virgin.
Pferdezahn-Saatmais
offeriren billigst
C. B. Dietrich & Sohn.

Zahnarzt Loewenson.
Breitestraße 26
(Eingang Schillerstr., **Schlesinger.**)

Maibowle
empfiehlt **G. Fliege,** Mellienstr. 106.

Ger. Lachs, Stör, Lachsheringe,
Räucherheringe, Kaviar u. a. m.
täglich frisch zu haben bei
F. Bartsch, Fischhandlung,
Culmerstraße 7.

Mein Haus auf der Mocker, in der Nähe des Schützenhauses, Roßgartenstr. 33, neu und massiv ausgebaut, mit 6 Wohnungen, 3 Morgen Land und Obstgarten, ist billig und unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt Eigenthümer **Kwiatkowski,** Thorn, Coppernikusstraße Nr. 39.

Ein Grundstück,
in der Stadt, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Nähere Auskunft wird ertheilt
Tuchmacherstraße 10.

Ein Bierapparat
zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. H. M.** in der Exped. d. Ztg.

Silberne Medaille.

Otto Jaeschke,
Malermeister,
Bäckerstraße 6.
Reelles und leistungsfähiges Geschäft.

Brennabor-
Allright. **Premier.**

Fahrräder, sämmtlich erstklassige hervorragende Fabrikate
offerire zu mäßigen Preisen.
Eigene ca. 2000 qm. große **Uebungsbahn** und zuverlässige **Reparatur-Werkstätte. Gummidecken, Schläuche,** sowie sämmtliche andere **Zubehörtheile** in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Oskar Klammer, Thorn III,
Brombergerstraße 84. Haltestelle der Pferdebahn.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren 2c. 2c.

Zacherlin
wirkt staunenswerth! Es tödtet
unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In Thorn bei Herrn **Anders & Co.,** Brückenstr. 18,
„ „ „ „ **Hugo Claass,** Drog.,
„ „ „ „ **Anton Koczwara,**
„ Argenau „ „ **Rudolf Witkowski,**
„ Culmsee „ „ **W. Kwiecinski.**

Schützenhaus-Saal Thorn.
Sonnabend den 1., Sonntag den 2. u. Montag den 3. Mai:
Lebende Photographien.
Vorführung von ca. 150 hochinteressanten Bildern, darunter Kriegsszenen, patriotische und historische Moment, Städte und Landschaften aller Länder.
Die Reise um die Welt in 2 Stunden.
Neu! Aufnahmen gelegentlich der **Neu!**
Zentenarfeier in Berlin.
Parademarsch des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des Regiments Gardes du Corps, Festzug der Studirenden u. s. w.
Alles in hervorragender Vollendung und bei weitem das bisher auf diesem Gebiete Gesehene übertreffend.
Grosse Elité-Vorführung
unter Mitwirkung der Kapelle des Infanterie Regiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Reservirter Platz 1 Mark, Saalplatz 60 Pf.
E. Ziemer, Photograph.
Es finden unwiderruflich nur diese 3 Vorführungen statt.

Vorläufige Anzeige.
Grosses internationales
Volksfest
in
Thorn-Mocker,
im „Wiener Café" des Herrn Steinkamp
wird am
Sonnabend den 8. Mai cr.
eröffnet.
Grösstes Unternehmen der Jetztzeit!
Einzig in seiner Art!

Coppernikus-Restaurant
Coppernikusstrasse Nr. 20.
Heute
Eröffnung d. Sommergartens.

Speisen à la karte
zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Königsberger Bier
von der Brauerei **Ponarth** wird ausgeschänkt.
H. Stille.

Volksgarten.
Heute, Sonnabend,
CONCERT
Anfang 8 Uhr abends.
Eintritt frei.
Paul Schulz.

Gasthaus zu Rudak.
Heute, Sonntag:
Tanzkränzchen.
Vorzügliche Kegelbahn.
Es ladet freundlichst ein
Tews.

Mayhold's Bürsten- und Pinsel-Fabrik
befindet sich
Schuhmacherstr. 23.

Weseler Geld-Lotterie, Hauptgewinn Mk. **150 000,** Ziehung der II. Klasse am 6. Mai cr., ½ Los à Mk. 6, ¹/₁ Los à Mk. 12 empfiehlt
Oskar Drawert. Thorn.

Saatkartoffeln
hat abzugeben
Dominium Bielawy
bei Thorn.

Gelbe Rosen-
Achilles-
Magn. bonum-
Weltwunder-
Kartoffeln
zu 1,25 Mk. per Ctr.
in **Wangerin** zu haben.

---

1 gr. Mahg.-Spiegel m. Marm.-Konsole z. verk. Reflekt. bitte ihre Adr. u. **99 A.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

---

1 Wohnung v. 4 Zim., Entr., Küche u. allem Zubehör vom 1. Oktober eventl. früher zu vermiethen.
Rich. Wegner, Seglerstr. 12.

Athleten-Verein „Frisch auf" Thorn.
Sonnabend den 8. Mai 1897
Grosse
Vorstellung.
Auftreten des stärksten Mannes Danzig's, Herrn Bugaiski.
Das lebende Caroussel,
dargestellt von 6 Vereinsmitgliedern.
Produktion der Jugendabtheilung des Vereins mit Gewichten und Kugelstangen.
Genick-Ringkampf.
Schweizer Gürtel-Ringkampf.
Griechisch-römische Ringkämpfe.
Vorträge
eines ausgezeichneten Komikers.
Zum Schluß:
Tanz
bis zum Morgen.
Musik von der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 15.
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. Kinder die Hälfte.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.
J. A.: **August Bratzke.**

Ziegelei-Park.
Sonntag den 2. Mai cr.
Bei günstiger Witterung:
Früh-Concert.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Nachmittags von 4 Uhr ab:
Großes
Militär-Concert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21.
Eintritt 25 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung:
Unterhaltungsmusik.
Seibod, Korpsführer.

Germania-Saal.
Heute, Sonntag, den 2. Mai cr.:
Früh-Concert.
Anfang 4½ Uhr. Eintritt frei.
G. Fliege, Mellienstraße 106.

Kräftiger Mittagstisch
ist zu haben Breitestraße 35, 3 Trp.

Eine möblirte Sommer-Wohnung zu verm. **Ziegelei-Park.**

Mozart-Verein.
Montag den 3. Mai, 8 Uhr:
Uebung.
Der Vorstand.

Hollaheh!
Montag den 3. Mai, 8 Uhr abends.

ALL HEIL 1889 Radfahrer Verein „Vorwärts" Thorn

Sonntag den 2. Mai:
Ausfahrt
nach
Bromberg.
Abfahrt vorm 8 Uhr vom Schützenhause.
Der 1. Fahrwart.

Ortsverein der Schneider zu Thorn.
Montag, 3 Mai cr., abends 7½ Uhr bei **Nicolai:**
Versammlung.

Viktoria-Theater.
Sonntag den 2. Mai 1897:
Unwiderruflich letztes Auftreten
der weltberühmten
Londoner Ballet- u. Concert-Gesellschaft
unter Direktion von
Eduard Veroni West.
Neues Programm.
Zum Schluß desselben
in farbenprächtiger Darstellung:
Serpentin-Tanz.
Alles Nähere die Zettel.

TIVOLI.
Sonntag den 2. Mai cr:
Großes
Militär-Concert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments **v. d. Marwitz** (8. Pomm.) **Nr. 61** unter Leitung des Korpsführers **Schönfelder.**
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Entree à Person 25 Pfg.

Restaurant „Reichskrone".
Heute, Sonntag den 2. Mai:
Frei-Concert,
wozu freundlichst einlade.
Kluge.

Mailuft!!
Garten zur Erholung Rudak.
Heute, Sonntag, den 2. d. Mts., von 4 Uhr morgens:
Frei-Concert,
auf Wunsch auch **Tanzkränzchen.**
Frische Milch und Landbrot.
Vorzügliche Kegelbahn und Billard.
Anstich von Ponarthbier.
E. Dümmler.
Jeden Sonntag von 5 Uhr ab: **Tanzkränzchen.**

Mauerstraße 36
sind in der
1. Etage 2 schöne, gesunde Wohnungen von je 3 Zimmern, Kabinet, Küche und Zubehör, und in der
2. Etage 1 Wohnung, 3 Zimmer, Kabinet, Küche und Zubehör,
preiswerth zu vermiethen durch den Verwalter des Grundstücks
Oswald Horst.

Beste und **billigste** Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Der Gesammt-Auflage liegt eine ausführliche Preisliste der **Wein-Großhandlung Gustav Gawandka** in Danzig bei.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage und illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Beilage zu Nr. 101 der „Thorner Presse“.

Sonntag den 2. Mai 1897.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

72. Sitzung am 30. April 1897. 11 Uhr.

Am Regierungstische: Kultusminister Dr. Bosse.

Die Berathung des Kultusetats wird fortgesetzt. Abg. Schmieding (natlib.): Auf die Imparitätsfragen einzugehen, lohnt nicht; diesen lahmen Gaul hätte man besser im Stalle gelassen. Das Dortmunder Wahlresultat sei gar nicht anders zu erklären, als durch positives Eintreten der Centrumswähler für den Sozialdemokraten. In Trier haben die Sozialdemokraten dem Herrn Dasbach öffentlich gedankt für die Förderung, die durch ihn die Sozialdemokratie erfahren hat; jedenfalls ein Beweis dafür, daß Herr Dasbach der Sozialdemokratie bedeutend näher steht als irgend eine andere Partei. Abg. Schröder (Pole) beklagt sich über die preußische Intoleranz den Polen gegenüber. Wenn sich jetzt eine lebhafte Bewegung unter den Polen geltend mache, so sei daran nur die Germanisation schuld. Der Chauvinismus werde sich einst bitter rächen. Abg. v. Eynern (natlib.) weist auf den Einfluß des Centrums hin. Zwei Präsidenten aus dem Centrum beherrschen den Reichstag, und der erste Präsident lasse dem Uebermuth seiner Freunde freien Lauf. Unter nichtigen Gründen werde die Entwickelung der Wehrkraft zu Wasser und zu Lande gehemmt. Die Klagen über Imparität seien völlig unbegründet. Sogar der Erbauer des protestantischen Domes in Berlin, Prof. Raschdorff, sei Katholik (Heiterkeit). Die „Kölnische Volkszeitung“ habe selbst zugegeben, daß der Mangel an katholischen Kandidaten für das höhere Lehrfach immer größer werde. Man habe ihn zum Beweise aufgefordert für die Behauptung, daß die katholische Kirche Vermögen zu „ergattern“ wisse. Die Notorität brauche er doch nicht zu beweisen, aber er wolle sie beweisen: die „Sonntagsfeier“ in Paderborn habe an eine Mahnung, rechtzeitig sein Testament zu machen, ein Beispiel geknüpft, wo es u. a. auch heiße: „Für das Leo-Konvikt in Paderborn 5000 Mk.“. Herr Dasbach habe sich gestern als katholischer Historiker und Logiker aufgespielt. In der „Trierer Landeszeitung“ des Herrn Dasbach habe gestanden: „Die Hunde fressen Freitags Fleisch, folglich sind sie Protestanten“. Das sei Dasbach'sche Logik! (Gelächter und Widerspruch im Centrum). Präsident von Köller bittet, nicht den Reichstag und sein Präsidium hier einer unpassenden Kritik zu unterziehen; wenn dies doch wieder geschähe, würde er den betr. Redner zur Ordnung rufen müssen. (Bravo!) Abg. Brandenburg (Ctr.) klagt über schikanöse polizeiliche Beschränkung der Fronleichnamsprozessionen in Osnabrück. Abg. Rickert (freis. Vg.) bestreitet, daß unter den Lehrern krasser Unglaube sich finde, und bekämpft den gegen die Dissidentenkinder ausgeübten Gewissenszwang. Er werde den früheren Antrag des Centrums wieder einbringen, wonach die Kinder auf Verlangen ihrer Eltern am Religionsunterricht nicht theilzunehmen brauchen. Redner macht dann den Minister darauf aufmerksam, daß in Falkenberg am 22. März auf Befehl des Lokalschulinspektors in der Schule die Festnummer der „Deutschen Tageszeitung“ vertheilt worden sei. Die Brutalität, mit der sich jene Herren im Lande über das Gesetz hinwegsetzen, werde er im übrigen beim Etat des Innern näher erörtern. Weiter spricht Redner die Hoffnung aus, daß nicht etwa eine Verstaatlichung der Lesebücher geplant sei. Kultusminister Dr. Bosse: Für das ganze Land ein einheitliches Lesebuch einzuführen, ist allerdings ganz unmöglich; dagegen ist es doch ein schwerer Uebelstand, wenn arme Leute, die eine halbe Stunde weiterziehen, dort für ihre Kinder wieder andere Schulbücher anschaffen sollen. Deshalb sei angeordnet, daß im allgemeinen für jeden Regierungsbezirk ein einheitliches Lesebuch eingeführt werde. Bestreiten müsse er, daß gegen die Dissidentenkinder ein Gewissenszwang ausgeübt werde. Was die Vertheilung einer Nummer der „Deutschen Tageszeitung“ an Schulkinder angehe, so sei dem betr. Lokalschulinspektor eröffnet worden, daß dies ungehörig sei. Abg. Dr. Bachem (Ctr.): Wenn wir pflichtgemäß unsere Paritätsklagen hier vorbringen, dann werfen die Nationalliberalen in diesen Prinzipienstreit Dinge, wie Taxil, Veuillot, litterarische Bierzeitungen u. dergl. Veuillot hat den ihm zugeschriebenen Ausspruch nicht gethan. Michaud, der als Quelle für jene Geschichte angegeben wird, sei Altkatholik! Den Prof. Raschdorff haben doch wir nicht zum Erbauer des protestantischen Domes gemacht. Ich würde es sogar für angemessener halten, wenn der protestantische Dom nicht von einem Katholiken gebaut würde; ebenso, wie wenn der katholische Kölner Dom nicht von einem Protestanten ausgebaut würde, wie es der Fall ist. Sollten bei der Dortmunder Wahl wirklich einige katholische Arbeiter entgegen der Wahlparole der Parteileitung für die Sozialdemokraten gestimmt haben, so würden wir es bedauern, aber warum spricht man nicht von den Fällen, wo — wie in Hannover — die Nationalliberalen mit den Sozialdemokraten verhandelt und diese unterstützt haben? So lange die Nationalliberalen an ihren kulturkämpferischen Traditionen festhalten, können wir sie ebensowenig wählen wie Sozialdemokraten. Herr v. Eynern proklamirt das unkonfessionelle Prinzip. Wir und die Herren von der Rechten aber werden den konfessionellen Besitzstand im Staate aufrecht erhalten. (Beifall im Centrum). Abg. Dr. Friedberg (natlib.): Substanziirte Beschwerden über Imparität hat auch Bachem nicht vorbringen können. Der Staat muß volle Toleranz von seinen Andersgläubigen verlangen, und der Syllabus verwirft die Glaubensfreiheit durchaus. Danach handeln denn auch katholische Länder, wie Spanien. Die Haltung des Centrums sei zur Zeit noch derart, daß die Nationalliberalen so lange ihm kein Zugeständniß machen könnten, auch da, wo sie es an sich für richtig halten würden. Wir wollen einen konfessionslosen Staat, nur ein solcher kann den Frieden der Bevölkerung aufrechterhalten! (Beifall bei den Nationalliberalen).

Weiterberathung morgen 11 Uhr. (Schluß $4^1/_4$ Uhr).

Deutscher Reichstag.

212. Sitzung am 30. April. 2 Uhr.

Bei äußerst schwacher Besetzung des Hauses wird die Berathung des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes fortgesetzt.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) erklärt es für einen Fehler, daß das gesammte Versicherungswesen nicht einheitlich geordnet sei. Der Kreis der Versicherten sei von vornherein zu weit gezogen, jetzt könne man nicht, wie Frhr. v. Hertling wolle, die Landwirthschaft wieder herausnehmen. Die Unzufriedenheit mit dem geltenden Gesetz sei auch nicht so sehr groß und richte sich mehr gegen das Kleben, als gegen die Kosten. Nothwendig sei die Vertheilung der Lasten auf sämmtliche Versicherungsanstalten. Indessen sei auch der Weg, den der Antrag Ploetz einschlage, nicht richtig, ebensowenig wie der des Antrages Roesicke. In diesem Jahre sei eine große Reform doch nicht mehr möglich, die Regierung möge darum im nächsten Jahre einen neuen Entwurf vorlegen, der ganze Arbeit mache und auch die Vereinigung der Unfall- und Invalidenversicherung herbeiführe. Abg. Richter (freis. Volksp.) wendet sich gegen den Gedanken einer Zentralisation des Versicherungswesens und erklärt, daß der Sitz des Uebels überhaupt noch nicht festgestellt sei. Ehe man zu fundamentalen Aenderungen schreite, möge man sorgfältige Erhebungen anstellen. Der Antrag v. Ploetz würde nur den Großunternehmern und den ganz kleinen Leuten zu gute kommen, einer Mittelstandspolitik, die der Bund der Landwirthe treiben wolle, schlage der Antrag geradezu ins Gesicht. Man möge sich mit dem Antrag Roesicke begnügen, sonst würde garnichts zu Stande kommen. Entschieden sei er daher auch gegen eine Kommissionsberathung. Staatssekretär v. Boetticher tritt dem entgegen und bittet um Verweisung an eine Kommission. Die Regierung werde die Berathung nach Kräften fördern. Das Bedürfniß nach Besserung sei allseitig anerkannt, ebenso, daß die Vorlage Verbesserungen enthalte. Der Antrag v. Ploetz habe nicht auf Zustimmung der verbündeten Regierungen zu rechnen, da er der Versicherungsgesetzgebung eine völlig andere Grundlage geben wolle. Dafür sei aber die Nothwendigkeit nicht nachgewiesen. Der Antrag Roesicke sei deshalb unannehmbar, weil er für absehbare Zeit die Verwirklichung der Regierungsabsichten vereiteln würde. Auch der Weg des Frhrn. v. Hertling sei nicht gangbar, denn es sei nicht möglich, den Kreis der Versicherten jetzt noch auf die Großindustrie zu beschränken und die Wohlthat der Versicherung einem Theil der Versicherten zu entziehen. Man dürfe den Arbeiter nicht wieder der Armenpflege anheimfallen lassen. Abg. Hitze (Ctr.) befürwortet den vom Centrum einzubringenden Antrag. Die Regierungsvorlage sei im ganzen unannehmbar; vielleicht lasse sich aus dem Antrag Roesicke etwas Brauchbares schaffen. Abg. Frhr. v. Manteuffel (kons.) bekämpft den Centrumsantrag als arbeiter- und landwirthschaftsfeindlich. Die einzige Vereinfachung der Regierungsvorlage bestehe in der Ueberschrift. Insbesondere sei unnöthig und unthunlich die Vermehrung der Befugnisse des Staatskommissars. Der Antrag Ploetz sei ihm deshalb bedenklich, weil er zur Reichseinkommensteuer führe; der Antrag Roesicke werde nur den Arbeitgebern einige Erleichterungen gewähren, sonst aber nichts nutzen. In dieser Session werde doch nichts mehr zu Stande kommen, daher sei auch eine Kommissionsberathung überflüssig. Nach weiterer Debatte wird der Antrag v. Levetzow auf Ueberweisung der Vorlage und der Anträge an die Kommission für die Unfallversicherungsnovelle abgelehnt, ebenso der Antrag Hofmann auf Ueberweisung an eine besondere Kommission.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Interpellation Kanitz, betr. den amerikanischen Zolltarif.

Provinzialnachrichten.

§ **Culmsee**, 30. April. (Verschiedenes.) Die Stadtverordnetenversammlung hielt gestern eine Sitzung ab, an welcher 13 Mitglieder und vom Magistrat die Herren Bürgermeister Hartwich, Beigeordneter Scharwenka, Stadtkämmerer Wendt und die Rathsherren Ulmer, Zeep und Bäsell theilnahmen. Zuerst erfolgte die Einführung des als Rathsherr gewählten und bestätigten bisherigen Stadtverordneten Mühlengutsbesitzers Fiedler durch den Herrn Bürgermeister Hartwich. Danach nahm die Versammlung von der Amtsniederlegung des auf ein Jahr engagirt gewesenen Baumeisters Deicke Kenntniß, worauf beschlossen wurde, den Herrn Stadtbaurath in Thorn zur eventl. Durcharbeitung der jetzt schwebenden Bauprojekte zu ersuchen oder aber durch öffentliche Ausschreibung einen technischen Baubeamten auf Jahresfrist zur Anstellung zu bringen. Zu Punkt 3 der Tagesordnung, die Abhaltung einer gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten zur Besprechung und Beschlußfassung über die in hiesiger Stadt in Aussicht genommenen Kommunalbauten betreffend, übernahm der Herr Bürgermeister Hartwich den Vorsitz. Es wurde nach eingehender Berathung der Neubau eines zwölfklassigen Schulgebäudes zum Kostenaufwande von ca. 41 000 Mk. beschlossen. Das Gebäude soll noch in diesem Jahre fertiggestellt werden. Zur Berathschlagung der Platzfrage für dieses Gebäude wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Welde, C. von Preetzmann, Kolberg und A. Loewenberg gewählt. Ferner wurde der Neubau eines Spritzenhauses mit Polizei-Gefängnißzellen und Stadtwachtmeister-Wohnung zum Kostenbetrage von ca. 9000 Mk. genehmigt. Dieses Gebäude soll auf dem sogen. Magistratsplatz noch in diesem Jahre erbaut, damit es zum 1. Oktober cr. bezogen werden kann. Von diesem Tage ab sollen die städtischen Bureaus in der Wachtmeister-Wohnung untergebracht werden, bis der im nächsten Jahre erfolgende Rathhaus-Neubau beendet und bewohnbar eingerichtet ist. Außerdem genehmigten die städtischen Behörden die Errichtung eines Wasserthurmes, damit den berechtigten Anforderungen der hiesigen Bürgerschaft über bessere Wasserversorgung Rechnung getragen werden kann. Kostenanschläge sollen sogleich beschafft und zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Gleichzeitig wurde der Versammlung die Mittheilung von dem beabsichtigten Neubau eines städtischen Armenhauses. Ein Bauplan hierüber soll in Bälde zur Vorlage kommen. Die Kosten zur Ausführung dieser umfangreichen Kommunalbauten werden im Wege einer amortisirbaren Anleihe beschafft werden. — Von einem Einspännerwagen fiel heute mittags in der Thornerstraße hier der Schuhmacher Beiger aus Wymislowo, welcher angetrunken war, derartig auf das Straßenpflaster, daß er besinnungslos nach dem Privatkrankenhause überführt werden mußte. — Gestern nachmittags ging über hiesige Stadt ein heftiges Gewitter nieder. Ein Blitzstrahl schlug in einen Strohstaken und in zwei Bäume des Besitzers Friedrich in Bildschön. Der Staken wurde in Asche gelegt. — Das Bromberger Stadttheater-Ensemble wird am Sonntag den 2. Mai cr. hierselbst eine Gastvorstellung in der Villa nova geben. Zur Aufführung gelangt das Stück „Der Herr Senator“. — Gestern Abend kurz nach 11 Uhr ertönte in hiesiger Stadt das Feuersignal. Es brannte auf dem Boden der massiv unter Pappdach erbauten Werkstelle des Tischlermeisters Adalbert Wessolowski in der Schulstraße Nr. 3, welche auf dem Hofe belegen ist. Das Feuer war rechtzeitig bemerkt worden und wurde im Entstehen durch herbeigeeilte Personen, sowie Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr abgelöscht. Der Geschädigte ist bei der „Colonia“ versichert. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist näheres noch nicht bekannt geworden.

Konitz, 28. April. (Besitzwechsel.) Herr Rittergutsbesitzer E. Beyrich-Zandersdorf hat seine 8000 Morgen großen Waldländereien für den Preis von 500 000 Mk. an den königlichen Forstfiskus verkauft.

Osterode, 28. April. (Ueber ein seltenes Vorkommniß in der Thierwelt) berichtet das hiesige Blatt: Einwohner Rode-Kernsdorf war im Besitze eines Kaninchens mit drei einen Tag alten Jungen. Am zweiten Tage starb die Kaninchenmutter, während die Katze des Rode denselben Tag vier Junge zur Welt beförderte. R. nahm der Katze drei Junge weg und legte dafür die jungen Kaninchen ins Lager; die alte Katze säugt und pflegt ihre Stiefkinder ebenso wie das junge Kätzchen.

Bentschen, 28. April. (Bürgermeister-Wahl.) In der gestrigen Stadtverordnetensitzung ist Herr Adrian Hielscher hierselbst zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt worden. Herr Hielscher war drei Jahre lang unentgeltlich als Kontroleur der städtischen Sparkasse thätig.

Nakel, 28. April. (Verbands-Feuerwehrtag.) In der vorgestrigen Sitzung des Vorstandes der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde beschlossen, zu dem am 4. Juli cr. hier stattfindenden 4. Verbands-Feuerwehrtage sämmtliche Wehren und Kommunen des Verbandes, sowie die aus Bromberg, Graudenz, Konitz, Schulitz, Loewen (Schles.) einzuladen; ferner sollen Einladungen ergehen an den Kreisausschuß Wirsitz, Regierungspräsidenten in Bromberg und Landesrath Kalkowski. Außerdem erhalten Einladungen die Städte: Wirsitz, Friedheim, Wissek, Lobsens, Mrotschen, Krone a. Br., Fordon, Bromberg, Exin, Vandsburg und Nakel und sämmtliche Vereinsvorstände und Vorsteher der Behörden Nakels.

i **Stargard** i. Pomm., 30. April. (Der Lieutenant von Zastrow) vom hier garnisonirenden 2. Pommerschen Grenadier-Regiment Nr. 9 wurde in der Nacht zum 21. Dezember v. Js. in der Holzmarktstraße von mehreren Burschen beleidigt und von einem derselben mit einem Schirm geschlagen. Als der Lieutenant seinen Säbel zog, liefen die Burschen fort. Bei ihrer Verfolgung stieß der Lieutenant auf einen Trupp halbwüchsiger Knaben, die er irrthümlich für die Angreifer hielt. Einem dieser Knaben, dem vierzehnjährigen Wiese, versetzte der Lieutenant mehrere Hiebe mit dem Säbel. Der Polizei gelang es alsbald, den Burschen, der geschlagen hatte, in der Person des Schuhmachergesellen Friedrich Wendt zu ergreifen. Derselbe hatte sich vor der hiesigen Strafkammer wegen Körperverletzung und öffentlicher Beleidigung zu verantworten. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu drei Monaten Gefängniß und sprach dem Lieutenant die Befugniß zu, das Urtheil öffentlich bekannt zu machen.

Lokalnachrichten.

Thorn, 1. Mai 1897.

— (Personalien.) Der Rechtsanwalt Sternfeld in Culm ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Stettin zugelassen.

Dem Gerichtsdiener Piernitzki in Culm ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— (Verband deutscher Handlungsgehilfen.) Die Kranken- und Begräbnißkasse des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig versendet ihren Jahresbericht für 1896, dem wir das folgende entnehmen: Die Kasse zählte Anfang des Jahres 15 454 und am 31. Dezember 1896 16 383 Mitglieder, die sich auf 1773 Orte mit 268 Verwaltungs- und Zahlstellen vertheilen. Von den im Berichtsjahre eingegangenen 13 842 Krankmeldungen waren 4017 mit Erwerbsunfähigkeit verbunden, für die 167 532,32 Mk. Krankengeld bezahlt worden ist, während die Aufwendungen für Arzthonorar 108 383,45 Mk. und Arznei- und Heilmittel 41 753,73 Mk., zusammen also 317 669,50 Mk. betrugen. Allein 899 Unfälle kamen zur Anmeldung, von denen 351 durch Ausübung der Berufsthätigkeit und 83 beim Radfahren entstanden waren. Für die Unfälle sind 26 557,12 Mk. aufgewendet worden. 433 Mitglieder waren länger als 6 Wochen, 160 über 13 Wochen, 64 mehr als 26 Wochen und 10 noch nach 52 Wochen erwerbsunfähig krank. Als hervorragende Kassenleistungen für je einen Erkrankungsfall sind besonders erwähnenswerth Krankengeldzahlungen von 1805 Mk., für 361 Tage, 1645 Mk., für 329 Tage und 1490 Mk., für 298 Tage, außerdem aber für Arzt und Arznei 428,40 Mk., 333,24 Mk. und 279,65 Mk. An Begräbnißgeldern wurden 9380,50 Mk. ausgezahlt. Dem Reservefonds konnten trotz alledem 40 603,50 Mk. zugeführt werden, sodaß das Kassenvermögen sich auf 304 672,01 Mk. belief. Zur Errichtung eines Genesungsheims sind bei dem Verbande deutscher Handlungsgehilfen bereits über 30 000 Mark eingegangen, wodurch auch diese Wohlthat bald den Kassenmitgliedern zugute kommen dürfte.

— (Der achte Verbandstag deutscher Lohnfuhr-Unternehmer) findet am 21. bis 24. Juli d. Js. in Berlin (im Etablissement „Friedrichshain“ statt und wird verbunden mit einer Ausstellung von fuhr- und verkehrsgewerblichen Gegenständen aller Arten 2c. Interessenten erhalten speziellere Information, sowie jede wünschenswerthe Auskunft durch das Verbandstags-Zentralbureau: Berlin SO. 16, Melchiorstraße 11, I.

— (Strafkammer.) In der gestrigen Sitzung führte den Vorsitz Herr Landrichter Hirschfeld. Als Beisitzer fungirten die Herren Amtsgerichtsrath Blau, Landrichter Dr. Rosenberg, Amtsrichter Erdmann und Gerichtsassessor Paesler. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Gerichtsassessor Hage. Gerichtsschreiber war Herr Gerichtssekretär Bahr. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den Arbeiter Johann Perlikowski und die unverehelichte Marianne Feige aus Czernewitz wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verhandelt. Das Urtheil lautete gegen Perlikowski auf 3 Monate, gegen die Feige auf einen Monat Gefängniß. — Der Hausdiener Falkowski von hier fand am 1. März d. J. auf dem neustädtischen Marktplatze ein Portemonnaie mit einem Inhalt von 19 Rubeln und 12 Kopeken. Nachdem er das Portemonnaie aufgehoben hatte, trat der Arbeiter Stephan Brzyski von hier, der sich in seiner unmittelbaren Nähe aufgehalten hatte, an ihn heran und verlangte die Herausgabe des Portemonnaies mit dem Bemerken, daß er dasselbe soeben verloren habe. Falkowski schenkte dem Brzyski Glauben und gab das Portemonnaie heraus. Wie sich später herausstellte, war die Behauptung des Brzyski unwahr. Nicht er, sondern der Ackerbürger Templin aus Russisch-Polen hatte das Portemonnaie verloren. Brzyski hatte sich deshalb wegen Betruges zu verantworten. Er wurde wegen dieses Vergehens zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Besitzersohn Theodor Hedrich aus Dubielno war beschuldigt, in der Strafsache gegen den Chausseeaufseher Fleischer zu Dubielno vor dem königlichen Amtsgericht in Culmsee einen Meineid geleistet zu haben. Er wurde dieses Vergehens jedoch nicht für schuldig befunden und deshalb freigesprochen. — Die Käthnersöhne Heinrich Will, Hermann Will und Albert Will aus Gogolin trafen am 2. Januar d. J. auf der Chaussee, die von Graudenz nach Culm führt, mit dem Arbeiter Johann Dirks und dessen Stiefsohn, dem Dienstjungen Hermann Jadzkowski aus Graudenz, zusammen. Die ersteren waren angetrunken und fielen über die letzteren her und mißhandelten von diesen den Dirks mit Stöcken, während Jadzkowski davonlief. Heinrich Will nahm dem Dirks auch ein Packet fort, in welchem sich ein neues wollenes Hemde befand. Heinrich Will wurde mit fünf Monaten und einer Woche Gefängniß, Hermann Will mit 5 Monaten und Albert Will mit drei Monaten Gefängniß bestraft. — Wegen Entwendung eines Paares Stiefel wurde sodann der schon mehrfach wegen Diebstahls bestraften Arbeiterfrau Therese Kieszewski aus Culm eine 3monatliche Gefängnißstrafe auferlegt. — Schließlich wurde der Arbeiter Johann Sobieralski aus Culmsee wegen Diebstahls und versuchten schweren Diebstahls zu 8 Monaten Gefängniß und der Arbeiter Ignatz Maczkiewicz aus Culmsee wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Beide Angeklagte wurden für überführt erachtet, gemeinschaftlich bei dem Milchhändler Venske in Culmsee einen Einbruchsdiebstahl versucht, Sobieralski auch einen Diebstahl an Waaren bei Venske ausgeführt zu haben. — Die Strafsache gegen den Redakteur Johannes Lipinski von hier wegen Beleidigung durch die Presse wurde vertagt.

Mannigfaltiges.

(Doppelselbstmord.) In einem Hotel in Friedrichshagen hat sich ein etwa vierzigjähriger Mann und eine nur wenige Jahre jüngere Dame, anscheinend ein Ehepaar, mit Arsenik vergiftet. Die Frau konnte ins Leben zurückgerufen werden, doch ist ihr Zustand sehr bedenklich. — Nach einer weiteren Meldung hat der Doppelselbstmord seine Aufklärung gefunden. Der Mann ist als der 64jährige Privatier, frühere Rittergutsbesitzer Lorenz aus Wantzlitz bei Basdorf, Kreis Niederbarnim, die Frau als die 30jährige Milchhändlerin Rutschke aus Berlin, Tilsiterstraße 16, rekognoszirt worden. Frau Rutschke ist inzwischen gestorben.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Hamburg, 30. April. Chili-Salpeter. Der Monat April ist zu Ende, ohne daß eine Kneife sichtbar wurde, die bei dem Lagerbestande auch nicht eintreten konnte.

Die Preise sind für alle Termine billiger:

loko	Mk.	7,45
Mai	„	7,35—7,30
Juni	„	7,15
Juli/August .	„	7,12
September . .	„	7,25
Febr./März 1898	„	7,50—7,45

unregelmäßig frei Fahrzeug Hamburg.

6. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

117 53 [3000] 485 619 725 **1129** 304 537 [500] 98 750 [300] 58 65 881 84 934 **2019** 507 710 951 **3158** 287 468 621 29 85 926 **4060** [500] 207 36 443 [500] 576 [500] 779 **5041** 148 261 70 424 92 594 703 5 15 69 **6084** 112 [500] 35 319 38 596 630 33 715 **7344** 401 508 [1500] 79 606 **8051** 145 215 478 535 614 45 54 903 **9236** [300] 774

10062 681 718 [500] 40 [1500] **11112** 82 277 [3000] 465 [3000] 530 52 650 59 67 88 866 914 23 65 **12008** 60 222 [300] 23 329 405 517 [1500] 691 95 749 928 **13007** 220 34 97 715 27 [1500] 52 889 952 **14298** 367 474 578 606 752 **15089** 138 556 690 802 37 [300] 71 996 **16022** 37 173 90 338 72 84 [500] 410 90 589 625 773 865 913 53 **17061** 87 138 801 973 **18135** 261 510 759 876 978 **19202** 25 526 65 623 732807 8 10 906

20050 139 255 380 467 97 559 661 755 [500] 64 840 970 **21111** 322 436 73 90 513 34 [1500] 37 635 95 964 **22024** 34 188 245 50 58 420 508 92 647 63 72 983 **23092** 148 213 42 378 462 502 922 **24016** 113 57 227 407 82 537 38 69 898 **25023** 223 373 431 40 595 97 669 812 957 81 **26002** [300] 63 220 433 909 **27091** 158 245 424 47 78 550 54 63 81 83 662 64 771 **28151** 73 226 57 389 584 643 [300] 755 **29273** 307 50 569 617 832 902 8 40 65

30023 41 93 143 256 487 657 80 732 938 **31247** 52 427 [3000] 83 545 69 602 798 **32001** 85 324 536 45 686 725 906 29 71 **33441** 505 38 67 624 96 770 82 836 87 941 91 **34159** 65 250 88 654 730 936 96 **35092** 142 226 81 335 400 36 554 609 743 **36117** 261 359 74 443 533 754 **37065** 270 381 418 569 622 931 [1500] **38270** [300] 629 61 809 961 [500] **39016** 116 37 209 378 701 9 815 76 947

40010 [500] 44 [300] 208 319 [3000] 25 575 649 879 98 **41010** 36 194 265 888 **42060** 125 37 85 [300] 408 557 87 97 616 847 55 59 67 926 40 [1500] **43071** 83 157 519 638 57 953 76 **44060** 266 448 95 566 634 67 826 936 91 **45128** 59 63 97 [500] 381 513 26 [500] 635 **46017** 42 225 422 519 24 26 737 50 883 910 **47000** 56 105 10 12 29 269 312 46 48 418 571 735 837 **48024** 45 52 112 303 21 413 28 646 85 793 **49023** 38 282 354 474 520 37 72 886 945

50353 556 777 92 810 **51002** 4 100 256 351 547 53 863 **52050** 245 350 786 809 **53053** 88 314 38 428 513 646 988 **54041** 75 335 545 673 78 825 76 90 920 68 **55039** 66 103 47 207 439 71 612 71 780 **56254** 461 729 899 **57005** 126 200 63 505 97 608 71 76 713 928 **58079** 365 92 454 75 570 710 81 806 91 916 20 **59138** 75 326 545 76 695 [500] 780 820 24 72

60053 78 181 527 98 638 826 916 20 64 **61082** [3000] 209 314 49 51 59 93 464 74 90 544 884 **62022** 24 106 222 466 567 751 883 980 [1500] 85 **63010** 89 403 14 26 78 612 25 73 87 766 879 **64034** 104 216 [3000] 632 58 727 961 **65049** 298 377 88 537 808 28 919 [1500] **66124** 42 64 304 94 455 [300] 653 67 76 848 58 974 **67078** 126 70 392 477 511 607 44 54 58 794 802 921 **68041** [1500] 509 63 669 80 94 842 66 [1500] **69154** 220 31 42 [500] 659 982

70010 64 256 369 71 645 751 96 [500] 867 [1500] 925 **71049** 433 702 73 852 903 [1500] **72148** 281 322 45 649 765 871 76 **73010** 179 360 455 575 937 **74053** 73 99 215 63 95 724 829 964 92 [3000] **75066** 119 97 [1500] 275 329 489 563 96 606 **76004** 48 146 348 432 90 594 899 [3000] **77116** 69 394 553 60 97 648 814 41 **78099** [1500] 192 262 302 57 58 482 655 791 99 839 991 **79001** 274 362 97 767 809 968

80062 75 94 226 98 303 520 602 26 40 **81000** 296 414 604 971 **82104** 227 338 82 85 603 62 70 **83049** [500] 135 48 233 532 **84038** 66 218 323 505 750 895 979 **85046** 154 351 452 745 816 944 85 [3000] **86147** 233 495 542 631 47 784 855 906 **87008** 287 529 32 48 734 948 **88287** [500] 99 307 [300] 94 462 64 93 667 743 897 930 31 50 [300] **89416** 31 701 37 804 22 54 88 950

90021 37 146 418 658 737 **91190** 96 220 62 387 95 598 636 82 709 945 50 62 92 **92019** 116 28 80 97 287 319 87 427 38 659 837 **93036** 117 61 228 37 382 434 94 [500] 97 525 663 785 806 26 76 81 **94039** 82 277 916 91 **95134** 83 317 432 774 [1500] 878 **96070** 172 93 231 87 313 25 [3000] 67 487 638 82 715 86 903 99 **97029** 64 82 125 274 [500] 332 90 722 50 972 90 **98025** 443 715 917 **99357** 517 [500]769 800 2

100008 78 80 110 [500] 204 440 71 580 601 64 98 734 893 **101219** 44 97 324 61 70 88 429 716 [300] 22 27 806 78 900 **102025** 188 504 762 **103059** 107 30 [1500] 69 410 23 510 676 727 79 821 31 35 960 **104024** 114 341 45 413 559 968 **105028** 38 88 134 343 417 620 32 847 984 **106157** 481 915 **107023** 122 27 477 537 682 812 991 **108150** 81 84 321 442 81 541 622 85 759 854 86 **109116** 35 87 255 452 529 70 867 74 916

110044 [1500] 64 269 87 366 720 927 79 **111002** 5 103 60 325 [3000] 36 701 21 829 912 **112143** [1500] 45 [1500] 201 2 466 29 55 955 81 91 **113019** 166 205 18 26 92 638 816 **114085** 183 [1500] 353 443 70 [300] 97 509 685 86 **115035** 104 98 383 442 555 56 611 45 52 935 **116064** 85 160 397 491 691 [500] 727 [3000] 62 908 48 **117135** 243 521 38 657 **118196** 216 82 423 538 910 24 **119197** 282 344 45 481 613 [3000] 96 776 813 85

120157 491 574 937 59 **121078** 129 62 453 73 77 605 856 961 **122133** 65 91 218 308 96 723 [1500] **123125** 63 85 438 651 **124034** 62 281 324 26 521 58 619 785 96 876 **125072** 76 248 344 [3000] 784 812 45 932 **126026** [3000] 69 71 102 231 50 [300] 60 315 60 [500] 439 649 75 92 910 **127052** 143 225 466 74 97 [1500] 502 879 908 14 31 [500] **128081** 111 35 444 605 32 722 864 **129055** 70 96 175 233 75 539 48 50 58 722 73

130197 [300] 448 645 83 753 [3000] 912 **131040** 155 83 [500] 317 59 62 466 [300] 99 512 625 72 997 **132055** [300] 115 38 202 54 78 95 307 498 506 39 626 728 835 **133190** [3000] 92 261 424 515 [300] 762 804 924 [3000] **134098** 263 81 630 46 814 85 921 **135394** 582 700 [300] 836 [1500] 992 [500] **136298** 312 456 66 743 98 815 923 **137442** 72 650 98 770 83 **138051** 339 72 488 884 950 **139033** 576 733 996

140114 [300] 65 86 269 [1500] 92 630 47 **141077** 88 286 [1500] 384 485 783 892 910 **142073** [3000] 153 222 881 **143253** 305 607 723 [1500] 84 **144036** 118 550 87 807 [1500] 961 **145011** 137 254 83 473 521 [500] 68 747 914 **146044** 105 57 287 303 543 703 820 42 47 56 976 **147076** 141 233 364 437 87 698 755 803 907 27 **148301** 4 465 [300] 744 59 994 **149050** 111 93 [300] 97 319 21 65 411 67 550 717 19 86 811 958 97

150227 404 601 12 915 [500] 48 **151015** 23 87 104 [300] 219 31 [3000] 40 495 513 14 39 614 722 68 950 57 98 **152242** 425 554 751 847 **153007** 78 119 227 [500] 57 802 955 **154086** 177 329 401 561 616 35 **155002** 245 528 95 667 73 700 65 926 37 **156016** [1500] 84 436 56 503 50 65 78 659 61 728 888 **157036** [500] 72 544 732 99 902 **158050** 73 79 152 318 97 424 59 503 56 [3000] 86 91 **159031** 41 96 335 88 459 [3000] 647 791

160009 18 68 309 16 [3000] 70 87 490 94 586 672 722 **161055** [300] 147 53 378 405 663 856 912 58 **162243** 52 311 38 52 484 514 35 **657** 746 876 [300] 915 **163225** 85 86 391 548 699 739 821 27 [300] 76 930 81 **164337** 596 812 90 **165221** 80 373 430 611 862 [3000] **166016** 68 152 73 339 427 514 608 46 901 11 **167068** 194 274 437 524 863 **168039** 94 229 84 437 79 616 46 908 54 **169054** 61 215 35 69 [300] 426 500 [300] 725 94 967

170204 69 78 305 8 71 528 93 733 868 918 [3000] 81 **171157** 410 [500] 687 715 **172092** 789 915 **173022** 173 287 89 449 [500] 902 18 26 **174076** 113 54 413 19 60 73 666 69 774 867 940 70 **175030** 82 163 216 [1500] 40 45 516 86 773 **176040** 57 [1500] 63 222 919 **177049** 254 366 573 87 658 81 [300] 734 96 969 **178178** [500] 266 **179208** 32 466 528 659 873 94 931

180004 77 300 447 95 927 **181337** 887 96 **182057** 102 77 97 555 612 39 721 48 823 70 953 **183039** 141 325 444 643 902 **184129** 86 266 315 661 69 [300] **185020** 425 49 75 97 [1500] 515 89 741 839 **186195** 205 346 424 53 628 78 863 900 **187037** [3000] 75 87 492 622 83 724 90 834 [1500] 945 **188064** 110 25 76 229 373 84 464 69 723 **189155** 245 56 86 438 524 43 659 821 [500]

190076 183 323 65 500 625 791 [300] 926 27 **191011** 58 230 349 56 420 67 83 86 562 727 37 78 821 974 **192019** 64 152 285 455 [500] 64 597 601 706 53 893 924 **193092** 263 454 91 784 859 **194000** 189 [500] 229 45 429 88 92 568 631 44 880 **195396** 610 879 87 **196127** 521 80 [300] 658 70 911 **197116** 355 433 644 [500] **198052** 218 337 98 405 28 42 531 66 **199205** 30 323 72 99 500 661 66 80 [3000] 95 [500] 903

200005 52 239 700 [3000] 20 82 871 924 50 **201112** 49 283 339 99 665 [3000] 838 65 932 80 **202086** [3000] 140 476 607 **203064** 84 228 [500] 76 83 303 486 [3000] 577 662 720 944 **204081** 109 15 50 308 [300] 10 430 35 75 567 718 [500] 801 39 45 71 78 **205122** 551 97 [1500] 601 758 [1500] 854 81 **206078** 261 346 693 747 93 802 **207221** 94 421 25 36 628 33 736 **208177** [1500] 207 329 483 514 646 773 **209025** 33 851 212 353 98 444 95 99 635 73 [500] 785 830 56 [500] 97 926 50

210169 334 84 582 92 931 86 **211044** 265 85 393 486 798 815 47 79 87 910 50 66 78 **212126** 63 68 258 433 524 76 717 **213331** 432 55 77 98 738 **214157** [500] 405 35 91 504 57 631 871 [500] 86 **215013**23 251 72 [1500] 305 83 539 74 [300] 705 73 [3000] 844 94568 **216000** 7 320 670 711 631 86 **217005** [500] 28 41 343 405 89 539 649 97 729 832 83 925 43 **218024** 35 238 331 406 545 610 86 779 **219018** 2628 32 384 415 81 607 86 755 843 57 991

220063 71 96 232 99 442 44 [3000] 781 964 **221093** 193 226 356 412 58 71 502 666 789 **222145** 90 284 370 635 789 **223083** 143 237 334 69 [500] 82 403 5 14 [500] 64 587 741 72 862 [3000] 69 959 **224028** 171 339 521 23 66 691 731 71 810 **225089** 184 277 322 96 426 603

6. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

87 226 48 67 85 88 461 601 757 **1049** 209 89 530 85 655 **2067** 200 54 436 690 758 909 71 **3192** 200 71 358 507 719 55 827 32 [1500] 42 50 95 96 **4083** 332 [500] 71 542 62 73 [500] 820 31 43 903 **5036** 94 411 655 83 709 [1500] 948 **6121** 268 448 99 **7163** 217 77 [1500] 352 76 924 75 **8045** 277 318 [3000] 32 75 573 638 728 65 858 **9248** 301 67 413 24 520 80 617 893 906 [300] 91 [1500] 94

10064 69 73 174 80 526 52 617 87 767 95 809 905 [300] **11446** 83 574 910 90 [300] **12179** 308 38 514 881 **13008** 500 86 801 924 35 [300] 44 85 **14008** 96 126 238 501 656 700 835 55 78 **15019** 85 147 235 66 387 476 [300] 528 637 775 814 31 67 93 [3000] **16044** 46 118 95 471 503 628 78 744 901 [300] 54 [3000] 97 **17076** 259 307 684 838 94 [300] 907 68 **18052** 322 470 541 98 811 913 [300] **19258** 346 71 441 542 91 672 716 34

20008 478 96 567 74 624 35 736 57 807 **21103** 629 45 81 754 886 **22060** 70 72 78 [1500] 387 432 45 75 554 56 707 72 80 85 840 93 903 **23404** 93 534 836 **24033** 440 739 **25398** 458 561 680 87 **26122** 208 31 [1500] 51 [1500] 71 401 [500] 81 501 57 **27150** 239 372 467 505 29 612 [300] 88 823 **28020** 256 340 [500] 471 [300] 594 696 757 819 [3000] 75 **29164** 534 758 [1500] 901 [1500]

30258 374 446 99 551 628 863 [300] 69 80 **31355** 461 [500] 508 [3000] 796 990 **32074** 134 57 370 583 820 30 **33047** 224 45 75 359 459 501 77 [500] 949 **34097** 130 207 460 84 [3000] 94 [1500] 98 732 37 **35013** [1500] 372 748 816 18 23 47 961 **36011** 75 284 302 71 [500] 441 563 77 89 **37083** 336 565 716 822 83 993 **38170** 203 319 51 621 [500] 722 70 890 983 **39327** 419 676 [1500] 730 35 987

40288 343 441 74 505 51 615 **41002** 29 113 264 328 466 507 51 694 730 64 71 **42011** 113 71 532 [3000] 626 30 823 965 87 91 **43000** [300] 219 90 92 372 658 75 [500] **44011** 46 54 104 71 278 86 535 825 41 **45232** 328 560 [3000] 99 759 840 51 70 935 88 **46267** 79 373 99 [300] 448 552 95 727 64 800 932 36 41 **47282** 367 590 609 36 724 71 86 883 918 65 74 **48033** 80 [3000] 481 520 618 [500] 750 834 41 **[5000]** **49053** 220 54 329 489 [1500] 632 46 83 85 719 829

50034 82 83 [3000] 378 436 510 643 917 78 **51266** [300] 380 626 85 766 71 **52077** 153 65 471 92 [500] 509 676 829 **53436** 65 79 721 836 95 **54149** 359 498 643 53 886 **55011** 76 317 476 570 604 775 862 900 [1500] **56128** 64 67 74 329 96 99 448 69 509 26 94 870 927 **57281** 468 578 604 96 969 **58163** 78 432 501 79 709 11 28 87 988 [300] **59032** 92 [1500] 141 445 550 75 789 906 22 [500] 81

60118 [1500] 250 342 49 579 81 617 28 738 41 831 991 **61129** 344 58 [3000] 83 446 76 [500] 532 48 78 738 73 **62086** 141 [500] 44 71 294 316 [500] 61 [3000] 451 84 570 [3000] 669 705 74 **63075** 144 60 297 385 534 **64016** 17 64 113 17 564 699 739 93 990 **65009** 44 180 339 [500] 510 26 87 660 73 768 [300] 90 93 810 987 90 **66131** 84 86 98 427 587 669 874 **67098** 140 226 330 34 582 772 92 870 934 **68327** 501 731 37 80 807 75 942 **69065** [1500] 939 80

70192 225 71 434 45 506 711 830 932 **71329** 98 [500] 99 549 788 [1500] 837 997 **72034** 201 4 [3000] 382 446 85 630 807 962 **73014** 150 291 416 546 754 834 **74274** 82 97 300 528 656 740 923 68 **75057** [3000] 263 434 635 772 [300] **76161** 299 [1500] 308 67 68 449 528 733 835 961 **77009** 92 193 [500] 96 275 352 88 665 883 **78087** 277 320 558 664 739 940 **79172** 527 51 64 92 [3000] 689 705 901 38

80068 88 605 [1500] **81027** 96 289 316 400 66 633 42 90 768 828 [1500] 83 **82008** 203 13 455 84 587 709 804 997 **83032** 341 578 723 808 937 **84036** 93 163 226 [300] 61 301 95 665 771 **85221** 526 629 39 707 36 845 **86087** 292 494 524 31 35 725 878 **87544** [500] 84 711 87 94 852 914 70 88 **88409** 11 69 621 52 976 **89042** 178 327 688 715 35 985

90018 80 84 188 461 602 30 717 42 805 62 80 **91115** 215 92 96 [1500] 624 720 79 93 832 57 [300] 923 **92003** 62 341 434 650 **93311** 97 [500] 588 [500] 650 748 86 918 33 47 56 [500] 86 **94023** 24 27 430 73 80 [300] 773 [3000] **95421** 96 609 31 [3000] 708 42 925 **96426** [300] 596 739 **97102** 227 794 846 47 [300] **98006** 50 64 403 [300] 32 600 38 89 717 **99083** 140 238 309 [300] 548 651 807

100186 352 568 95 612 55 704 925 92 **101152** 211 317 94 648 71 832 69 951 53 78 81 **102074** 75 139 68 [500] 233 360 419 506 [1500] 31 631 **103029** [1500] 82 [500] 108 19 50 359 64 651 711 901 90 **104010** [1500] 19 147 83 302 29 430 60 720 34 863 963 **105121** 38 79 431 43 53 615 54 67 [500] 926 **[5000]** **106015** 195 218 339 [300] 492 693 736 41 940 64 **107045** 160 219 305 50 89 416 86 516 603 [500] 76 839 938 **108037** 290 [500] 374 415 46 624 43 63 946 **109070** 108 85 201 495 668 [500] 737 49 78 880 84 010

110230 303 22 422 550 627 36 49 987 **111266** 427 35 564 763 977 **112077** 277 96 452 69 576 654 98 871 946 **113399** 426 608 786 **114270** [1500] 310 550 [500] 58 **115330** 539 70 866 **116149** 499 574 609 897 910 97 **117053** 910 **118023** 55 173 91 390 592 625 961 [1500] **119001** [300] 105 51 [500] 269 76 437 540 52 669 713 826 979

120471 512 689 716 **121185** 266 525 611 888 **122010** [300] 86 240 733 825 905 **123141** 308 498 695 709 96 872 956 57 **124132** 70 [300] 345 545 633 94 819 90 908 **125050** 119 65 429 519 30 629 702 30 83 96 817 34 69 999 **126242** 59 431 89 618 974 84 89 **127007** 29 69 101 10 42 58 483 505 23 830 41 **128223** 54 325 537 715 840 934 69 **129062** 100 28 300 4 [300] 27 79 422 68 551 600 [300] 19 839 [1500] 42 70 917 65

130290 348 425 551 682 747 59 73 826 902 95 **131045** 96 105 92 [1500] 309 [3000] 595 650 **[15000]** 84 709 51 [300] 824 **132144** 96 246 465 66 97 630 [300] 80 99 701 889 917 30 **133029** 334 78 410 536 74 83 627 53 945 **134271** 305 74 531 894 **135247** 335 411 15 567 710 899 900 [3000] 21 **136172** 333 75 [3000] 439 551 73 805 29 46 950 97 **137106** 256 75 473 548 58 621 23 801 901 **138137** 63 74 479 537 818 **[10000]** 25 904 93 [3000] **139001** 50 460 572 97 668 96 750 850

140060 348 518 676 800 42 **141124** 82 [3000] 226 52 478 79 517 750 891 907 59 62 **142002** 182 235 464 509 88 835 62 88 **143033** 468 [3000] 78 639 74 90 703 63 [500] 987 **144149** 57 329 84 456 560 698 782 820 973 **145164** [3000] 218 30 315 637 78 89 96 700 61 870 **146017** 256 460 586 697 788 [300] 908 74 **147082** 226 513 56 62 83 618 35 873 [300] **148006** 55 76 124 378 **[5000]** 566 [300] 641 68 811 64 **149062** 127 98 [500] 235 64 404 529 [1500] 49 661 754 [300] 930 31 40

150027 75 221 363 81 401 618 54 [500] 704 34 898 959 **151326** 454 81 524 71 693 786 981 [300] **152107** 15 19 53 75 203 21 61 348 65 451 [300] 662 [500] 97 749 97 845 58 [3000] **153080** 280 300 51 406 21 34 84 587 98 616 722 24 950 51 63 **154105** 20 50 58 295 346 78 94 **[10000]** 566 826 96 912 **155415** 57 67 608 46 **156236** 469 73 561 849 [300] 938 **157229** 313 90 479 515 653 712 41 91 840 **158454** 514 52 828 73 80 **159195** 596 700 8 20 [3000] 866 934 62 [1500]

160080 114 237 345 93 [500] 573 745 69 881 901 **161014** 31 239 86 334 48 56 440 [500] 89 608 25 48 724 87 876 968 **162051** 196 262 370 [500] 467 73 96 609 768 841 64 937 **163441** 591 698 865 906 **164105** 453 542 [1500] 915 [300] 47 79 **165063** 140 256 73 346 466 603 7 [3000] 26 981 **166491** 538 811 21 **167100** 27 77 489 684 838 83 914 **168084** 109 251 490 562 803 930 52 74 **169243** [300] 309 447 522 [300] 610 737 81 824 34 949

170108 49 72 94 217 345 75 669 740 [300] 887 **171065** 86 153 233 344 78 781 877 **172060** 109 343 529 78 718 800 6 [500] 970 [300] **173003** 39 197 249 56 95 98 355 596 665 [300] 772 **174026** 206 511 83 95 675 717 989 **175012** 42 281 336 38 415 [500] 47 500 629 818 74 933 **176060** 109 460 73 538 680 94 703 65 [3000] 826 955 **177245** 87 [500] 378 95 497 555 64 624 739 **178063** 80 [300] 130 37 400 17 24 52 695 761 824 971 [500] **179002** 46 47 93 333 436 829 [1500] 923

180302 424 621 753 80 883 86 **181088** 258 454 88 595 873 944 **182026** 346 481 508 709 **183119** 205 311 45 72 510 687 945 66 **184056** 218 37 412 568 718 87 854 947 **185175** 387 472 655 840 948 **186305** 623 895 **187100** 31 208 22 [1500] 50 [500] 67 431 34 40 [3000] 523 **[5000]** 982 87 **188104** 284 [3000] 367 [500] 407 [3000] 543 622 31 737 819 938 **189036** 48 53 86 154 235 96 312 53 [500] 435 750 66 883 996

190018 58 59 74 111 21 49 319 79 405 574 655 58 774 [3000] 843 944 **191199** [3000] 202 16 64 672 776 927 **192031** 76 135 59 239 [1500] 45 321 409 27 545 607 16 [300] 70 715 37 85 802 998 **193095** 152 67 375 444 582 [3000] 94 [300] 98 634 [500] 713 833 81 934 35 69 **194054** [500] 316 405 600 [300] 951 67 75 91 **195077** 183 223 [3000] 318 87 417 99 800 54 928 **196034** 99 214 18 74 447 645 703 974 98 **197094** 323 458 549 85 610 788 936 **198014** 105 582 640 889 **199193** [500] 430 709 30 65

200194 203 7 29 [300] 504 934 **201133** 233 302 95 543 603 62 99 736 73 87 984 **202046** 214 76 84 385 470 577 664 739 96 871 **203097** 335 [1500] 521 28 **204424** 34 684 788 89 828 990 **205033** [3000] 116 235 321 508 83 847 52 935 **206038** 83 544 **207032** 39 55 144 260 355 409 24 80 513 27 47 652 53 79 779 952 **208143** 218 405 848 985 90 **209141** 76 [500] 214 318 54 476 81 737 883 932

210093 130 455 521 [300] 53 744 861 94 547 **211231** 69 423 735 72 **212217** 37 332 410 24 42 99 **213224** 316 491 508 49 56 79 674 742 [3000] 71 97 925 **214007** 10 66 320 61 443 47 67 [500] 608 757 **215121** 343 79 465 579 623 42 726 27 907 **216020** 89 148 295 417 38 61 511 60 654 83 [1500] 96 750 76 93 851 904 **217368** 449 77 570 681 782 969 **218047** [3000] 101 53 292 407 547 924 34 **219050** 130 233 310 485 604 922

220005 [3000] 56 141 357 73 948 **221152** 262 462 651 70 711 886 942 44 **222136** 246 319 [1500] 710 900 63 **223181** 347 77 513 69 83 628 41 712 **224209** 319 516 87 683 97 791 **225153** 275 497 504

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 4. Mai vormittags 11 Uhr** werden auf dem Oberförsterdienstzimmer im Rathhause (2 Treppen) aus dem Jagen 85 des Schutzbezirks Guttau 23 Haufen Kieferndachstöcke (Bohnenstangen 2c.) öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf von Brennholz erfolgt an diesem Tage nur in kleinerem Umfange und bei besonderen Bedarfsfällen.

Thorn den 24. April 1897.

Der Magistrat.

Schmideeiseerne

Grabgitter, Grabkreuze, Grabtafeln

liefert billigst
Schlossermeister **G. Doehn,**
Araberstraße 4.

Holzrouleaux,
Jalousien, Rollläden u.
Rollschutzwände

empfiehlt billigst
in Ia Qualität die berühmte alleinige Holzrouleaux-Fabrik mit Dampf- und Wasserkraft von

Fritz Hanke,
Hof-Göhlenau, Post Friedland,
Bezirk Breslau.

Preisliste 2c. gratis und franko.

Agenten 2c. für Privatkunden bei koulantesten Bedingungen höchster Provision stets überall gesucht. Reiselegitimationskarte besorge ev. grat.

Rückladung

für
1 Möbelwagen nach Posen,
2 „ „ Danzig,
2 „ „ Merseburg
sucht **W. Boettcher.**

Gegen Feuer versichert.

Pelz- u. wollene Sachen

werden den Sommer über unter Garantie **zur Aufbewahrung angenommen.**

O. Scharf, Kürschnermeister,
Breitestr. Nr. 5.

Etwaige Reparaturen bitte gleich zu bestellen.

Globus-Putz-Extract

ist die

Krone aller Putzmittel,

erzeugt **anhaltenden und schönsten Glanz.**

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putz-Extract

unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften!

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT — Alleiniger Fabrikant — Bestes Putzmittel für alle Metalle — Neueste Erfindung — Nur ächt mit Firma u. Globus in rothem Streifen — Fritz Schulz jun. Leipzig — Gesetzlich geschützt. Made in Germany — Höchste Auszeichnung Chicago 1893.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk, Dampfschlämmerei mit 80 Pferdekräften.

Dosen à 10 u. 25 Pf. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Wanderer- **Fahrräder**

vorm. **Winklhofer & Jaenicke,** Chemnitz-Schönau.

Falke-Fahrräder **Falke & Co., M.-Gladbach.**

Allein-Vertreter für Thorn und Umgegend:

Walter Brust, Katharinenstr. 3|5.

Katharinenstr. 8/10, 1. Etg., bestehend aus 6 Zim. und Zubehör, vom 1. Oktober zu verm. Zu erfr. parterre rechts.

Wohnung

von 2 resp. 3 Zimmern zu vermiethen Seglerstraße Nr. 13.

M. Berlowitz, Thorn, Seglerstr. 27.

Ausstellung modernster Jaquets, Kragen u. Fichus.

!! Preise auffallend billig !!

Nutzholz-Verkauf.

Starke Linden-,
Akazien- u. Weißbuchenstämme

von sehr guter Beschaffenheit hat zu verkaufen **Dietschis, Lulkau** b. Ostaschewo.

Alte Fenster u. ein Bierapparat

zu verkaufen. **J. G. Adolph.**

---

1 Wagenremise

4 m. lg. 2,50 m. br., billig zu verkaufen. **A. Glogau,** Wilhelmsplatz.

Möbl. Wohn., sep. gel., m. Gart., Burschengelaß, Pferdestall zu vermiethen Schloßstraße 4.

Breitestraße Nr. 9 ist eine

möbl. Wohnung

von 2 Zimm., an einen auch zwei Herren sofort zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zim. z. v. **Junkerstr 6** II.

Zwei gut möbl. Zim., Burschengel. u. Pferdestall z. verm. **Brombergerstr. 104 u. 106. M. Hempler.**

Katharinenstraße 7

möblirtes Zimmer

zu vermiethen. **Kluge.**

In meinem Hause Bachestr. 17 ist eine

herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmern nebst Zubehör in der 3. Etage vom 1. Oktober zu verm.

Soppart, Bachestraße 17.

Kleine Wohnung zu **vermiethen. Lemke,** Mocker, Rayonstraße 8

Die Geschäftsräume

der früheren **A. C. Schultz**'schen **Tischlerei,** Elisabeth- u. Strobandstr.-Ecke, bestehend in ca. 135 qm. Keller, 85 qm. Erdgeschoß, 73 qm. 1. Obergeschoß, 141 qm. 3. Obergeschoß, 141 qm. Dachboden sind von sofort im ganzen zu vermiethen.

Houtermans & Walter.

Eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, ist per sofort zu vermiethen **Breitestr. 39.**

Herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, mit Balkon und allem Zubehör, ist von sofort zu vermiethen.

W. Zielke, Coppernikusstr. 22.

Herrschaftliche Wohnung,

7 Zimmer nebst Zubehör, Garten, Pferdestall u. Wagenremise versetzungshalber sofort zu vermiethen.

J. Hass, Brombergerstraße 98.

Wilhelmsstadt!

In unserm neuerbauten Wohnhause in der Albrechtstraße ist noch

1 herrschaftliche Wohnung

von 5 Zimmern, Küche mit großem Balkon, in der zweiten Etage, mit allem Zubehör, wie Badezim., Mädchenzimmer, Speisekammer, Abort, Keller und Bodenräume mit Wasserleitung und Gaseinrichtung versehen, zu verm.

Ulmer & Kaun.

Wohnung

von 2—3 Zimmern und Zubehör auf der Bromberger oder Fischerei-Vorst. von einem kleinen Beamten sofort gesucht. Off. u. **R. R.** an die Exp. d. Ztg. erb.

Am 1. Oktober ist in meinem Hause die 2. Etage, bestehend aus 6 Zim., Entree, Badestube und Zubehör zu vermiethen.

C. G. Dorau,
Altst. Markt 14, neben d. Post.

Die von Herrn Justizrath **Scheda** bewohnte Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör ist vom 1. Oktober 1897 zu vermiethen.

Altstädt. Markt 16. W. Busse.

Mellienstrasse 89

ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör, Remise und Stall von sofort zu vermiethen.

Möbl. Zim. sof. z. v. Strobandstr. 7.

Gerechtestraße Nr. 30 II,

ist eine freundliche Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör vom 1. Juli ab zu vermiethen.

Zu erfragen daselbst.

---

1 Wohnung für 46 Thaler ist von sogleich zu vermiethen bei **F. Dopslaff,** Heiligegeiststr. 17.

Eine Wohnung, 5 Zimm., Küche und Mädchenst., sofort zu vermiethen **J. Keil.**

---

2 eleg. möbl. Zimm. von sof. billig zu verm. Brombergerstr. 104, pt.

Stallung f. 2 Offizierspferde à 6 M., zu verm. **Schloßstr. 4.**

Herrschaftliche Wohnungen

mit Garten sofort zu vermiethen.

M. Spiller.

---

1 Wohnung

mit Balkon, 2. Etage, 6 Stuben und Zubehör zu vermiethen

Bromberger Vorstadt, Schulstr. 21.

Gesucht per 15. Juni **in Culmer Vorstadt oder Mocker 4–5 Zimmer u. Zubehör.** Einzelnes Haus mit Garten bevorzugt. Offert. sub **R. H.** in der Expedition dieser Zeitung.

Wohnung,

3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, **Altstädt. Markt 5.** neben dem **Artushof,** sofort oder per später zu vermiethen.

In meinem Hause, Altst. Markt 27, ist die seit 6 Jahren von Herrn Dr. Wolpe innegehabte

Wohnung,

2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Entree, Küche, Badestube und sonst. Zubehör v. 1. Oktober d. Jahres zu vermiethen. **Gustav Scheda.**

Näheres Schillerstr. 19.

Altstädtischer Markt Nr. 12 ist eine neu renovirte Wohnung, 2. Etage, preiswerth zu vermiethen.

Baderstraße 6, I. Etage,

bestehend aus 6 Zimmern, Mädchen-, Badestube, Speisekammer und Zubeh. vom 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Ein großer

Lagerplatz

ist zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Eis.

Vom 1. Mai d. Js. fahren unsere **Eiswagen** wieder täglich in der Stadt, nach der Bromberger Vorstadt und Podgorz. Bestellungen werden in unserem Komtoir, Neustädt. Markt 11, Fernsprechanschluß Nr. 101, entgegengenommen.

Plötz & Meyer.

Tafelfertige
Preißelbeeren
und eingemachte
Pflaumen
empfiehlt
Ed. Raschkowski,
Neustädtischer Markt 11.

Zur Saat!
Beste keimfähige Klee-, Gras-, Futter-Samen etc.
aus erster Bezugsquelle empfiehlt preiswerth
Anton Koczwara, Thorn.

J. F. Tober, Tischlermstr.,
Brückenstraße 14
übernimmt alle in sein Fach schlagenden
Arbeiten.
Zeichnungen u. Kostenanschläge werden zu den bestellten Arbeiten gratis geliefert.
Früher Meister in der **G. Soppart**'schen Tischlerei.

Größte Leistungsfähigkeit.

Neueste Façons. Bestes Material.
Die Uniform-Mützen-Fabrik
von
C. Kling, Thorn, Breitestr. 7,
Ecke Mauerstraße,
empfiehlt **sämmtliche** Arten von **Uniform-Mützen** in sauberer Ausführung und zu billigen Preisen.
Größtes Lager in Militär- und Beamten-Effekten.

Nähmaschinen!
30 %
billiger als die Konkurrenz, da ich weder reisen lasse, noch Agenten halte.

Hocharmige unter 3jähriger Garantie, frei Haus u. Unterricht für nur
50 Mark.
Maschine Köhler, Vibraiting Shuttle, Ringschiffchen Wheler & Wilson
zu den billigsten Preisen.
Theilzahlungen monatlich von 6 Mk. an.
Reparaturen schnell, sauber u. billig.
S. Landsberger,
Heiligegeiststraße 12.

Herren-Garderoben
in größter Auswahl.
H. Tornow.

Marienburger Pferde-Lotterie; Ziehung am 15. Mai cr. Lose à Mk. 1,10.
Königsberger Pferde-Lotterie; Ziehung am 26. Mai cr. Lose à Mk. 1,10.
Weimar-Lotterie; Ziehung am 8. Mai cr. Hauptgewinn: Mk. 50000; Lose à Mk. 1,10 empfiehlt
Oskar Drawert, Thorn.

Möbel-Magazin
von
K. Schall, Tapezier u. Dekorateur,
Schillerstraße 7.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Polstermöbel, kompletten Zimmereinrichtungen,
sowie alle Neuheiten in
Portièren, Teppichen, Plüschen u. Möbelstoffen,
stets in großer Auswahl.
Alle Arten Zimmer- u. Festsaal-Dekoration.
Gardinen,
Marquisen und Wetter-Rouleaux
werden aufgemacht.
Reparaturen,
wie **Umpolsterungen** an Polstermöbel **gut und billig.**

Feste Preise! Streng reelle Bedienung!

Keine Hüte
bitte zu kaufen, bevor Sie sich nicht überzeugt haben, daß Sie bei mir die **billigsten Preise** und die
größte Auswahl in dieser Branche finden.
Herrenhüte, steif und weich à 2,—, 2,50, 3 und 3,50 Mark.
Herrenhüte, steif und weich, ff. Haarfilze à 5, 6 und 7 Mark.
Kinder- und Konfirmandenhüte à 1,25, 1,50, 1,75, 2 und 2,50 Mk.
Cylinderhüte à 6, 7,50, 9 und 11 Mk.
Strohhüte für Herren und Knaben à 0,75, 1,50, 2 und 2,50 Mk.
Reiseschuhe, Reisehüte, Reisemützen, Jagd-Lodenhüte bei
Gustav Grundmann,
37 Breitestraße 37.
Ständiges Lager der vorzüglichen Herrenfilzhüte von **Habig** in Wien.

Von einer ersten deutschen, eingeführten
Haftpflicht- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft
wird ein angesehener, thatkräftiger Herr, welcher auch in ländlichen Kreisen gut eingeführt ist und Sicherheit für das Inkasso leisten kann, als
General-Agent
gesucht.
Reflektirt wird nur auf einen Herrn, welcher geneigt ist, sich persönlich energisch der Erwerbung neuer Versicherungen zu widmen. Gefl. Offerten mit Referenzen sub **J. H. 8800** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.,** erbeten.

Pelzwaaren, Tuch- und Wollsachen
werden gegen Garantieschein zur Aufbewahrung angenommen.
C. Kling's Nachfl., Kürschnermeister,
Breitestraße 7 (Eckhaus).
Jede Reparatur und Umänderung sachgemäß.

J. Skalski, Thorn,

Neustädtischer Markt,
neben dem Königlichen Gouvernement.

Durchaus konkurrenzfähiges Geschäft am Platze!

Maaßgeschäft
für sämmtliche Herren-Garderobe.
Großes Lager in Stoffen und Tuchen
sowie
fertigen Herren- u. Knaben-Anzügen,
Hosen, Paletots,
Pelerinenmänteln, wasserdichten Regenmänteln.
Leichte Sommeranzüge u. Jaquetts.
Leinene Schul- und Turn-Anzüge.
Radfahrer-Anzüge.
Reelle, dauerhafte Waare bei äusserst billigen Preisen.

Durchaus konkurrenzfähiges Geschäft am Platze!

Durchaus konkurrenzfähiges Geschäft am Platze!

Dr. Warschauer's Wasserheil- und Kuranstalt
im Soolbad Inowrazlaw.
Vorzügl. Einrichtungen. **Mässige Preise.**
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände 2c. Prosp. franko.

Victoria-Fahrradwerke
A.-G.
Lieferantin vieler Militär- u. Staatsbehörden.
Fahrräder allerersten Ranges, sehr leichter Gang.
Vertreter: **G. Peting's Wwe.,** Waffen- u. Fahrrad-Handlung,
Thorn, Gerechtestrasse 6.

Maibowle
empfiehlt **A. Mazurkiewicz.**

Schleuderhonig
empfiehlt
Ed. Raschkowski.

Futterknochenmehl
zur Beifütterung für Jungvieh offerirt
H. Safian.

Kl. möbl. Zim. von sof. billig zu verm. Schloßstraße 4.

Mieths-Kontrakts-Formulare,
sowie
Mieths-Quittungsbücher
mit vorgedrucktem Kontrakt,
sind zu haben.
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Kleine'sche Decke.

D. R.-Patent 71102.
Beste und schönste ebene Decke.
In mehreren Tausend Bauten ausgeführt und bewährt.

Den Licenzinhabern der **Kleine**'schen Decken sind folgende Preise verliehen worden
Einzige **Goldene Medaille** I. M. der Kaiserin
in der Baugruppe der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.
Ehrenzeugniss der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Silberne Medaille
der Thüringischen Gewerbe-Ausstellung zu Erfurt 1894.

Silberne Medaille
der Dresdener Ausstellung für Kunstgewerbe und Handwerk 1896.

Ein **Erster Preis für Feuersicherheit**
bei den Prüfungen feuersicherer Construktionen in Berlin 1893.

Auskunft durch die Licenzinhaber
Ulmer & Kaun, Thorn.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder **Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidal-Leiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und beschafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 u. 1,75 Mk. in **Thorn, Mocker, Argenau, Inowrazlaw, Schönsee, Gollub, Culmsee, Briesen, Lissewo, Schulitz, Fordon, Schleusenau, Bromberg** u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststrasse 82“, 3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,', Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Die Roßschlächterei
empfiehlt warme Speisen:
Sauerbraten, Goulasch (ungar. Art), Klops u. dergl.
Ein starker Zughund, 2jährig, steht zum Verkauf
Araberstraße 9.

Wohnung, 3 Z., Küche, Zubehör sofort zu verm. Näheres Culmerstr. 6, I.

Metzner's Korbwaaren-Fabrik

Berlin, **Andreasstr. 23,** vis-à-vis dem Andreasplatz.
Brunnenstraße 95, vis-à-vis Humboldthain.
Beusselstraße 67, (Moabit).
Leipzigerstraße (Spittel-Colonaden.)
Kinderwagen, **größtes Lager Berlins.**
Muster bisher gratis.
1000 Mark zahle ich jedem, der mir in Berlin ein größeres Kinderwagen-Lager als das meinige nachweist.

Nur plombirt,

in blauweissen Packeten mit Bild und Namenszug des Prälaten Kneipp, kommt der nach patentirtem Verfahren hergestellte Kathreiner'sche Malzkaffee zum Verkauf.

Man hüte sich vor loser Waare oder minderwerthigen Nachahmungen.

Gesetzlich No. 6467. Geschützt. Dr. Spranger's Familienwappen.

Vorsicht!!! Achtung!!! Warnung!!!

Dr. Spranger's Magentropfen, Balsam und **Heilsalbe** sind nur dann **ächt,** wenn man auf allen Umhüllungen das **„Dr. Spranger-sche Familienwappen"** sofort erkennen kann. Alle anderen Waaren mit **anderen Zeichen** weise man als **werthlos** zurück. Echt nur zu haben in der **Mentz**'schen Apotheke am Altst. Markt.

C. C. Spranger, Görlitz,
Sohn und Erbe
des Hofarztes Dr. G. Spranger.

Strobandstraße 7.

Franz Loch,

Tapezier,
Werkstatt für Polster und Dekoration.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Niederlagen bei: Dammann & Kordes, C. A. Guksch, M. Kaliski, Anton Koczwara, Eduard Kohnert, Adolf Leetz, Adolf Mayer, R. Rütz, Paul Weber, A. Wollenberg, Wendisch & Co. Nachf. engros & en detail.

Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenerzeuger von **Herm. Musche, Magdeburg.** Macht ebenso hängendes Kinderhaar schnell lockig u. wellig Flasche 60 Pfg.

Enthaarungs-Pulver

von Herm Musche, Magdeburg, zur sofort. Entfernung lästiger Haare.

Anders & Co., Breitestr. 46 u. Markt,
P. Weber, Culmerstr.

Fernrohre	von	0,60	Mk.	an,
Microskope . . .	„	0,50	„	„
Lupen	„	0,50	„	„
Stereoskope . . .	„	3,00	„	„
Wetterhäuschen	„	1,50	„	„
Barometer . . .	„	6,00	„	„
Thermometer . .	„	0,30	„	„
Zeichenapparate	„	1,25	„	„
Brenngläser à Stück		0,10	Mk.	

empfiehlt und versendet, nach außerhalb gegen Nachnahme des Betrages,

A. Nauck,

Lehrmittel-Anstalt,
Heiligegeiststrasse Nr. 13.

Lose

zur **19. Marienburger Pferde-Lotterie,** Ziehung am 15. Mai cr., à 1,10 Mk.;
zur **Königsberger Pferdelotterie** Ziehung am 26. Mai cr., à 1,10 Mk.
zu haben in der
Expedition der „Thorner Presse".

Die Tuchhandlung von Carl Mallon, Thorn,

Altstädtischer Markt Nr. 23,
empfiehlt
Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe
in guten Qualitäten, neuen Farben u. Mustern.
Kammgarn- und Tuchstoffe für Konfirmandenanzüge.
Abtheilung für feine Herrenschneiderei nach Maaßbestellung.

Für Lungenkranke
Dr. Brehmers Heilanstalt

Goerbersdorf in Schles.
Aerztlicher Direktor **Prof. Dr. Kobert,** vormals in Dorpat.
Vorzügliche Heilerfolge bei sehr mäßigen Kosten.
Genaue Auskunft **kostenfrei** durch
Die Verwaltung.

Maibowle empfiehlt **Hugo Eromin.**

3000 Mark von sofort zur ersten Stelle auf ein Grundstück zu vergeben. Off. u. **F. S.** a. d. Exp. d. Z.

Dr. med. Jankowski
ist bis zum 1. Oktober cr.
nach Bad Nauheim verreist.

Zahn-Atelier
J. Sommerfeldt,

Mellienstraße Nr. 100, 1. Et.
Künstliche Gebisse
mit auch ohne Kautschuckplatte.
Schmerzlose Zahnoperationen.
Plomben von 2 Mk.

Kaufhaus M. S. Leiser.

Durch persönlichen Einkauf in Berlin hatte ich jetzt nach dem Feste Gelegenheit

Damen-Konfektion

billig zu erwerben und empfehle in nur neuesten Façons chice **Jaquettes,** apart schöne **Kragen, Umnahmen** und **Frauen-Mäntel.** — Beste und billigste Einkaufsstelle am Platze für

Kleiderstoffe

in Seide, Wolle und Waschstoffen, in reichhaltigster Auswahl und besten Qualitäten.

Für Modistinnen empfehle große Sortimente in seidenen Besätzen, sowie sämmtliche anderen Auslagen zur Schneiderei bei sehr billiger Preisberechnung.

Großes Lager eleganter Herren- und Knaben-Garderoben

vom einfachsten bis zum feinsten Genre. **Wasch-Anzüge** für Knaben, auch einzelne **Blusen.**

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maaß unter Leitung eines bewährten Zuschneiders in eigener Werkstube.

Ferner hebe speziell hervor:

Handschuhe, Strümpfe, Rüschen, Corsettes,

Herren- und Damen-Wäsche,

Kravatten, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Steppdecken, Bettfedern u. Daunen.

Schuhwaaren

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen. Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen werden schnell und dauerhaft ausgeführt.

F. Harke, Gerechtestr. 27.

Neuheit!

für Veteranen, Landwehr und Reservisten.

Habe das neueingeführte patentirte allgemeine deutsche

Regimentsabzeichen

(M. 95) für alle Regimenter Deutschlands angeschafft und die Alleinvertretung für Ost- und Westpreußen übernommen. Dieses ist das einzige Abzeichen, welches auf der Brust getragen wird und bereits bei den meisten Militärvereinen eingeführt ist.

Anerkannt ist dasselbe von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, und im vorigen Jahre mit verschiedenen goldenen und silbernen Medaillen prämiirt.

Ich empfehle das Abzeichen in extra starker Vergoldung zu 1 Mk. p. Stück.

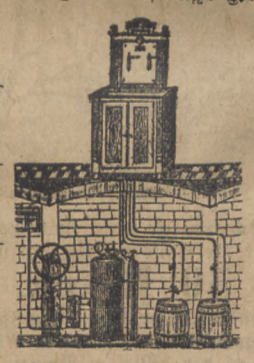
C. Preiss, Breitestr.

!Corsetts!

in den neuesten Façons,
zu den billigsten Preisen bei
S. Landsberger,
Heiligegeiststraße Nr. 12.

Maschinen-Armaturen-Fabrik,
Metall- und Bronce - Giesserei
von
A. Kunz Nachfolg.
Inhaber: N. Zawitaj,
Thorn, Brückenstraße Nr. 4.

Bierdruck-Apparate neuester Konstruktion,



Ventile, Bierspritz- und Faßhähne.

Normal-Druck- u. Saugepumpen. Große Leistung und leichter Gang in saubersten Ausführung.
Lager von Zinn- und Bleiröhren, Gummischläuchen, Ringen und Glasröhren. **Reparaturen** werden schnell und sachgemäß bei billigen Preisen ausgeführt.

Reisedecken, Schlafdecken und **Pferdedecken** bei
B. Doliva,
Thorn. Artushof.

Die neuesten

Tapeten

in größter Auswahl
billigst bei
J. Sellner.

Einen Gasmotor,

3-pfd., fast neu, hat abzugeben
Franz Zährer, Thorn.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor **Dr. O. Liebreich,** beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hysterie** und ähnlichen Zuständen an **nervöser Magenschwäche** leiden. **Preis** 1/1 **Fl. 3 M.,** 1/2 **Fl. 1,50 M.**

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich **Schering's Pepsin-Essenz.**

In Thorn erhältl. in sämmtl. Apotheken, Mocker: Schwanen-Apotheke.

Gebrüder Pichert,

Thorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Culmsee.**

Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik,
Bedachungs-, und Asphaltirungs-Geschäft,
Verlegung von Stabfußboden,
Mörtelwerk und Schieferschleiferei,
Lager sämmtlicher Baumaterialien,
empfehlen sich zur bevorstehenden Bausaison unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Zur **Frühjahrswäsche** versendet nach Einsendung des Betrages

gelbe

Terpentin-Kernseife

von vorzüglicher Waschkraft, in Postpacketen von **5 Kilo** für **Mark 2 franko** die

Seifenfabrik von C. F. Schwabe
in **Marienwerder Wpr.**

Tornister, Schultaschen, Bücherträger, Schreibhefte,
à Dtzd. 80 Pf.
Albert Schultz,
Elisabethstrasse 10,
Altstädt. Markt 18.

---

1 Klavier (Flügel) sehr billig zu verk. Tuchmacherstraße 7, I.

J. Littmann's Sohn,

Briesen Westpr.,
Inhaber der
Dampfschneidemühle Kaldunek
bei **Schönsee.**

Lager v. trockenen Brettern, Bohlen, Kantholz und Balken.
Uebernahme ganzer Bauten zu billigsten Preisen.

Bretterschuppen zum Abbruch,
sowie Speichen, Felgen, Birken- und Eichenbohlen verkauft billig
S. Blum in Thorn.

Möbl. Zimmer n. Kab. u. Burschengelaß z. verm. **Bankstr. 4.**

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.